

Standortpolitik

Kommunen im Vergleich 2017



www.pfalz.ihk24.de

Impressum

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer (IHK) für die Pfalz
Geschäftsbereich Standortpolitik
Ludwigsplatz 2-4 | 67059 Ludwigshafen

Ansprechpartnerin: Ruth Scherer
Tel. 0621 5904-1510 | Fax 0621 5904-1504
ruth.scherer@pfalz.ihk24.de | www.pfalz.ihk24.de

Titelbild: © Foto-Nr.: 54, Faber & Partner | www.pfalz.de

Stand: Januar 2017

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben kann trotz sorgfältiger Prüfung keine Gewähr übernommen werden.

Inhalt

Vorwort	3
1. Methodik	4
2. Ergebnisse nach Indikatoren	5
Block 1: Kommunale Standortbedingungen	6
Block 2: Unternehmensbesatz	11
Block 3: Beschäftigung und Arbeitsmarkt	14
Block 4: Einzelhandel	18
Block 5: Tourismus und Wohnqualität	20
Block 6: Erreichbarkeit	22
Block 7: Demografie und Fachkräftepotential	24
3. Ergebnisse nach Kommunen	27
Bad Dürkheim	28
Frankenthal (Pfalz)	29
Germersheim	30
Haßloch	31
Kaiserslautern	32
Kirchheimbolanden, Stadt	33
Kusel, Stadt	34
Landau in der Pfalz	35
Ludwigshafen am Rhein	36
Neustadt an der Weinstraße	37
Pirmasens	38
Schifferstadt	39
Speyer	40
Wörth am Rhein	41
Zweibrücken	42

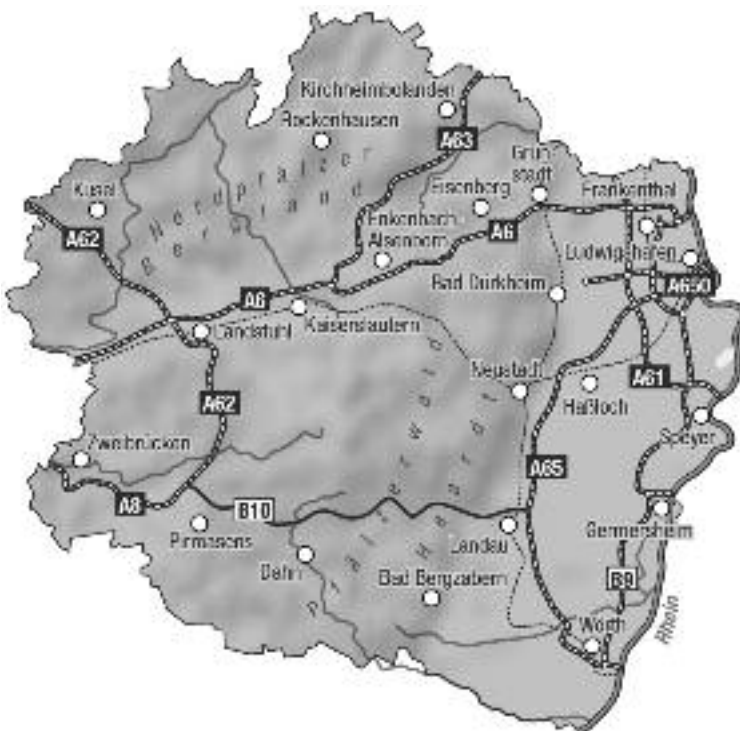
Vorwort

Steuern und Abgaben, Infrastruktur und Arbeitskräfteangebot sind wichtige Standortfaktoren, die maßgeblichen Einfluss auf Standortentscheidungen von Unternehmen haben. Dies gilt auch für die Entscheidung von Unternehmen, am jeweiligen Standort längerfristig zu verbleiben. Die IHK Pfalz befragt deshalb in regelmäßigen Zeitabständen rund 10.000 Unternehmen in 12 pfälzischen Kommunen zu den Standortfaktoren vor Ort. Ziel der breit angelegten Studie „Wirtschaftsstandort Pfalz“ ist es, die Standortqualität des jeweiligen Wirtschaftsstandorts aus Sicht der ortsansässigen Wirtschaft zu ermitteln, um hieraus als Handreichung für die Kommunen Ansatzpunkte für die Arbeit von Wirtschaftsförderung und Verwaltung abzuleiten. Hieraus lassen sich konstruktive Ansätze ableiten, wie die Rahmenbedingungen vor Ort und das kommunale Handeln noch wirtschaftsfreundlicher ausgestaltet und so die Qualität als Wirtschaftsstandort weiter verbessert werden können. Die Studie „Wirtschaftsstandort Pfalz“ finden Sie im Internet unter www.pfalz.ihk24.de, Nummer 2743604.

Als zusätzliche Handreichung für die Kommunen erstellt die IHK Pfalz nun erstmals die Analyse „Kommunen im Vergleich“. Diese analysiert die Standortqualität von insgesamt 15 Kommunen anhand objektiv messbarer Indikatoren und Kennziffern wie Gewerbesteuerhebesätze, Steuereinnahmekraft, Unternehmensbesatz, Beschäftigtenzahl, Einzelhandelsumsatz etc. Analog zur IHK-Standortumfrage umfasst die Analyse die acht kreisfreien Städte der Pfalz sowie die Kreisstädte Bad Dürkheim, Germersheim, Kirchheimbolanden und Kusel. Zusätzlich wurden die Gemeinde Haßloch und die Städte Wörth und Schifferstadt einbezogen, die zu den – nach Einwohnerzahlen – größten verbandsfreien Gemeinden in der Pfalz gehören. Die Einwohnerzahlen der untersuchten Kommunen sind in der untenstehenden Tabelle aufgeführt.

Diese Broschüre finden Sie auch im Internet unter www.pfalz.ihk24.de, Nr. 3609110

Industrie- und Handelskammer für die Pfalz
Geschäftsbereich Standortpolitik



Kommune	31.12.2015
Ludwigshafen am Rhein	164.718
Kaiserslautern	98.520
Neustadt a.d.W.	52.999
Speyer	50.284
Frankenthal (Pfalz)	48.363
Landau in der Pfalz	45.362
Pirmasens	40.125
Zweibrücken	34.260
Germersheim	20.587
Haßloch	20.254
Schifferstadt	19.701
Bad Dürkheim	18.499
Wörth am Rhein	17.645
Kirchheimbolanden, Stadt	7.815
Kusel, Stadt	4.992

Quelle: Statistisches Landesamt RLP

1. Methodik

AUSWAHL DER INDIKATOREN

Die vorliegende Analyse vergleicht ausgewählte pfälzische Kommunen und schafft Transparenz anhand objektiv messbarer Kriterien. So stützt sich die Analyse ausschließlich auf statistische Kenngrößen, die öffentlich zugänglich sind und einen Bezug zur Standortqualität einer Kommune aufweisen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf denjenigen Kennziffern, die aus Sicht der Wirtschaft besonders wichtig sind.

Ausgewählt wurden 31 Indikatoren, die zu sieben thematischen Blöcken (Teilindizes) zusammengefasst wurden:

Block 1: **Kommunale Standortbedingungen**

Block 2: **Unternehmensbesatz**

Block 3: **Beschäftigung und Arbeitsmarkt**

Block 4: **Einzelhandel**

Block 5: **Tourismus und Wohnqualität**

Block 6: **Erreichbarkeit im Hinblick auf Individualverkehr**

Block 7: **Demografie und Fachkräftepotential**

Die Mehrzahl der Kenngrößen beschreibt den aktuellen Stand und einige Indikatoren zeigen die Entwicklung in den vergangenen Jahren auf. Sofern es die Datenlage zuließ, wurde bei den Dynamik-Indikatoren ein Zeitraum von zehn Jahren gewählt, um kurzfristige Schwankungen auszuschließen.

Zur besseren Übersicht sind die Werte der Indikatoren farblich entsprechend hervorgehoben. Dies dient in erster Linie der Illustration und weniger der Bewertung. Die Skala reicht von 0 bis 100 Punkte und ist in drei gleich große, farblich gekennzeichnete Abschnitte aufgeteilt:

- von 0 bis 33,3 Punkten
- von 33,4 bis 66,7 Punkten
- von 66,8 bis 100 Punkten

QUELLENANGABEN

Das Kommunenranking stützt sich auf Daten des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz, der Bundesagentur für Arbeit, der Michael Bauer Research GmbH, Nürnberg und der CIMA Beratung + Management GmbH / BBE Handelsberatung GmbH, München, auf

Daten internetbasierter Routenplaner sowie auf eigene Erhebungen und Berechnungen. Dabei wurden die jeweils aktuellsten verfügbaren Zahlen, die im Laufe der Untersuchung bis Anfang Januar 2017 vorlagen, verwendet.

BERECHNUNG DER EINZELNEN INDIKATOREN

Die Einzelindikatoren wurden folgendermaßen berechnet: Die Kommune, die am besten abschneidet, erhält 100 Punkte, die schlechteste 0 Punkte. Die Werte der übrigen Gemeinden ergeben sich **als relativer Abstand von den Extremwerten** entsprechend der Formel „Indikator Nummer X für Gemeinde Y“:

$$I_{xy} = \frac{(Originalwert_{xy} - Minimum_{xy \text{ aller Gemeinden}})}{(Maximum_{xy \text{ aller Gemeinden}} - Minimum_{xy \text{ aller Gemeinden}})} \times 100$$

bzw.

$$I_{xy} = 100 - \frac{(Originalwert_{xy} - Minimum_{xy \text{ aller Gemeinden}})}{(Maximum_{xy \text{ aller Gemeinden}} - Minimum_{xy \text{ aller Gemeinden}})} \times 100$$

Bei Indikator 10 (Neuerrichtungen) schneidet Zweibrücken mit 10,5 Neuerrichtungen je 1.000 Einwohner am besten und Landau sowie Ludwigshafen mit 6,3 am schlechtesten ab. Folglich erhält Zweibrücken 100 Punkte und Landau sowie Ludwigshafen 0 Punkte. Der Wert für Speyer (7,0) errechnet sich demnach folgendermaßen:

$$16,7 = \frac{(7,0 - 6,3)}{(10,5 - 6,3)} \times 100$$

Bei Indikator 1 (Gewerbesteuerhebesätze) schneiden Bad Dürkheim, Kirchheimbolanden und Wörth mit 365 %-Punkten am besten und Zweibrücken mit 420 %-Punkten am schlechtesten ab. Folglich erreichen Bad Dürkheim, Kirchheimbolanden und Wörth jeweils 100 Punkte und Zweibrücken dagegen 0 Punkte. Der Wert für Haßloch (380 %-Punkte) errechnet sich demnach folgendermaßen:

$$72,7 = 100 - \frac{(380 \% - 365 \%)}{(420 \% - 365 \%)} \times 100$$

2. ERGEBNISSE NACH INDIKATOREN

Block 1: Kommunale Standortbedingungen

Viele Indikatoren können von den Kommunen nur mittelbar beeinflusst werden. Bei den folgenden Indikatoren haben die Städte und Gemeinden aber durchaus die Möglichkeit, durch eine entsprechende Steuerung von Parametern die Attraktivität ihres Standortes ansatzweise zu gestalten. Die Höhe der kommunalen Steuersätze (Gewerbsteuer und Grundsteuer B) und Abgaben sind für jedes Unternehmen ein Kostenfaktor, der bei Neuansiedlungen und Erweiterungsinvestitionen die Standortwahl beeinflusst.

Indikator 1: Gewerbesteuerhebesätze

Die **Gewerbsteuer** ist die wichtigste originäre Einnahmequelle der Kommunen. Grundlage für die Erhebung der Gewerbesteuer ist der Gewerbeertrag eines Unternehmens. Ausgehend von dem Gewerbeertrag des Unternehmens wird ein Steuermessbetrag ermittelt, den das Finanzamt durch Bekanntgabe eines Gewerbesteuermessbescheids feststellt. Der Steuermessbetrag multipliziert mit dem Hebesatz der Gemeinde ergibt die zu zahlende Gewerbesteuer. Die Höhe der Gewerbesteuer können die Kommunen selbst bestimmen.

Pfalzweit reicht die Bandbreite der erhobenen Gewerbesteuerhebesätze in 2016 von 330 bis 420 %-Punkte. Die Gewerbesteuerhebesätze der untersuchten Kommunen liegen zwischen 365 und 420 %-Punkten. In Bad Dürkheim, Kirchheimbolanden und Wörth beträgt der Hebesatz jeweils 365 %-Punkte. Den höchsten Hebesatz erhebt die Stadt Zweibrücken, gefolgt von Pirmasens und Speyer mit je 415 %-Punkten. Unter den untersuchten Kommunen haben lediglich Speyer und Landau die Gewerbesteuerhebesätze in 2016 erhöht – und zwar um 10 %- bzw. 6 %-Punkte.

Kommune	Indikator	Index	Rang
Bad Dürkheim	365	100,0	1
Kirchheimbolanden, Stadt	365	100,0	1
Wörth am Rhein	365	100,0	1
Kusel, Stadt	370	90,9	4
Schifferstadt	373	85,5	5
Haßloch	380	72,7	6
Germersheim	390	54,5	7
Neustadt a. d. W.	400	36,4	8
Landau i. d. Pfalz	405	27,3	9
Ludwigshafen am Rhein	405	27,3	9
Frankenthal (Pfalz)	410	18,2	11
Kaiserslautern	410	18,2	11
Pirmasens	415	9,1	13
Speyer	415	9,1	13
Zweibrücken	420	0,0	15

Quelle: eigene Erhebung, Stand: 30.06.2016

Indikator 2: Hebesatz Grundsteuer B

Die **Grundsteuer B** wird von den Städten und Gemeinden für bebaute oder bebaubare Grundstücke und Gebäude erhoben. Berechnungsgrundlage ist der vom Finanzamt festgestellte Einheitswert. Hierfür wird der Einheitswert mit der Grundsteuermesszahl und mit dem von der Gemeinde festgesetzten Hebesatz multipliziert.

In der gesamten Pfalz reicht die Bandbreite der erhobenen Hebesätze für die Grundsteuer B in 2016 von 290 bis 480 %-Punkte. Die niedrigsten Hebesätze der untersuchten Kommunen weisen Bad Dürkheim, Haßloch, Kirchheimbolanden und Wörth mit je 365 %-Punkten auf. Den höchsten Hebesatz erhebt Kaiserslautern mit 460 %, gefolgt von Neustadt mit 450 % und Landau mit 440 %-Punkten. Noch zu erwähnen ist die Tatsache, dass Neustadt die Grundsteuer B in 2016 gegenüber 2015 deutlich um 50 %-Punkte erhöht hat. In Landau ist der Hebesatz in diesem Zeitraum von 430 auf 440 %-Punkte angestiegen.

Kommune	Indikator	Index	Rang
Bad Dürkheim	365	100,0	1
Haßloch	365	100,0	1
Kirchheimbolanden, Stadt	365	100,0	1
Wörth am Rhein	365	100,0	1
Schifferstadt	367	97,9	5
Germersheim	370	94,7	6
Kusel, Stadt	370	94,7	6
Speyer	400	63,2	8
Zweibrücken	400	63,2	8
Frankenthal (Pfalz)	410	52,6	10
Pirmasens	410	52,6	10
Ludwigshafen am Rhein	420	42,1	12
Landau i. d. Pfalz	440	21,1	13
Neustadt a. d. W.	450	10,5	14
Kaiserslautern	460	0,0	15

Quelle: eigene Erhebung, Stand: 30.06.2016

Indikator 3: Steuereinnahmekraft

Dieser Indikator vergleicht die **kommunalen Gesamteinnahmen in Euro je Einwohner**. Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden ergibt sich aus der Realsteueraufbringungskraft durch Subtraktion der Gewerbesteuerumlage sowie Addition der Gemeindeanteile an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer. Die Steuereinnahmekraft zeigt demnach nicht nur die Wirtschaftskraft der Unternehmen, sondern auch die Einkommensstärke der Einwohner der Kommune.

Im Jahr 2015 erreichte Wörth die höchste Steuereinnahmekraft mit 3.155 Euro je Einwohner, gefolgt mit deutlichem Abstand von Kirchheimbolanden und Ludwigshafen, deren Steuereinnahmen nur halb so hoch ausfallen. Sechs von 15 Gemeinden liegen unter dem pfälzischen Durchschnitt von 976 Euro je Einwohner (Rheinland-Pfalz: 977 Euro je Einwohner). Die geringste Steuereinnahmekraft weisen Schifferstadt und Haßloch mit 815 bzw. 749 Euro je Einwohner auf.

Kommune	Indikator	Index	Rang
Wörth am Rhein	3.155	100,0	1
Kirchheimbolanden, Stadt	1.660	37,9	2
Ludwigshafen am Rhein	1.593	35,1	3
Speyer	1.239	20,4	4
Kaiserslautern	1.112	15,1	5
Landau i. d. Pfalz	1.022	11,3	6
Germersheim	1.018	11,2	7
Bad Dürkheim	1.017	11,1	8
Neustadt a. d. W.	990	10,0	9
Zweibrücken	960	8,8	10
Frankenthal (Pfalz)	894	6,0	11
Kusel, Stadt	862	4,7	12
Pirmasens	852	4,3	13
Schifferstadt	815	2,8	14
Haßloch	749	0,0	15

Quelle: Statistisches Landesamt RLP 2016

Indikator 4: Schulden des Gesamthaushaltes

Berücksichtigt sind **Schulden gegenüber dem nicht-öffentlichen Bereich** (z.B. gegenüber Banken), allerdings nicht Schulden innerhalb des öffentlichen Bereiches, wie bspw. zwischen einer Gemeinde und Verbandsgemeinde. Die Schulden werden als Summe aus Liquiditätskrediten, Investitionskrediten und Wertpapiersschulden der Kernhaushalte sowie der Extrahaushalte ausgewiesen. Extrahaushalte sind öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, die nach den Richtlinien des Europäischen Systems der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ESVG) 1995 zum Sektor Staat gehören. Die Schulden sind je Einwohner ausgewiesen.

An der Spitze liegt die Stadt Wörth, die in 2015 vollkommen schuldenfrei war, gefolgt von Bad Dürkheim mit Schulden in Höhe von 459 Euro je Einwohner und Haßloch mit 790 Euro je Einwohner. Schlusslichter sind Kaiserslautern und Pirmasens mit Schulden in Höhe von 9.761 bzw. 9.480 Euro je Einwohner.

Kommune	Indikator	Index	Rang
Wörth am Rhein	0	100,0	1
Bad Dürkheim	459	95,3	2
Haßloch	790	91,9	3
Germersheim	904	90,7	4
Schifferstadt	1.529	84,3	5
Neustadt a. d. W.	1.679	82,8	6
Kirchheimbolanden, Stadt	1.925	80,3	7
Landau i. d. Pfalz	2.532	74,1	8
Speyer	3.536	63,8	9
Kusel, Stadt	3.869	60,4	10
Frankenthal (Pfalz)	4.581	46,9	11
Ludwigshafen am Rhein	6.904	29,3	12
Zweibrücken	7.373	24,5	13
Pirmasens	9.480	2,9	14
Kaiserslautern	9.761	0,0	15

Quelle: Statistisches Landesamt RLP 2016

Indikator 5: Frischwasser und Wasserzähler

Indikator 5 vergleicht die **Kosten für Frischwasser in Kubikmetern** sowie die monatlichen Bereitstellungs- bzw. Mietkosten des Wasserzählers.

Im Quervergleich der Kommunen gibt es in 2016 bei den Wasserpreisen große Unterschiede, die zum Teil durch die topographische Lage und die Anzahl der Einwohner, aber auch durch die Anschlussdichte, der Notwendigkeit zur Wasseraufbereitung sowie durch notwendige Investitionen in die Infrastruktur beeinflusst wird. In Schifferstadt kostet die oben angegebene Wassermenge nur 92 Cent je Kubikmeter, in Kusel hingegen liegen die Kosten bei 2,15 Euro und somit mehr als doppelt so hoch. Ähnlich hohe Abgaben müssen von Unternehmen in Kirchheimbolanden mit 2,09 Euro und in Bad Dürkheim mit 1,90 Euro je Kubikmeter entrichtet werden.

Bei den Bereitstellungs-/Mietpreisen der Wasserzähler gibt es ebenfalls große Unterschiede. Die Bandbreite liegt hier zwischen 2,00 Euro im Monat in Haßloch und 27,60 Euro in Kirchheimbolanden. Daneben verlangt Wörth einen Preis von über 25,00 Euro. Auch die Vorgehensweise bei der Angabe der Abrechnungszeit unterscheidet sich von Kommune zu Kommune und reicht von wöchentlich über monatlich bis zu jährlich. Manche Kommunen staffeln die Preise der Zählerkosten nach Durchflusswerten, andere geben sie pauschal an, wie zum Beispiel Haßloch als Servicepreis.

Generell ist der Vergleich der Gesamtkosten entscheidend. So liegt Wörth beispielsweise im Frischwasservergleich auf Rang 2, bei den Kosten des Wasserzählers allerdings auf Rang 14. Andere Kommunen, wie bspw. Kirchheimbolanden oder Kusel, liegen sowohl bei den Kosten des Frischwassers (Rang 14 und 15) als auch bei Wasserzählerpreisen (15 und 10) auf den hinteren Plätzen. Dagegen belegen Haßloch und Schifferstadt bei diesem Vergleich jeweils einen der vorderen Plätze. Es besteht ein gewisser Spielraum, die Kosten in verschiedene Gebühren aufzuteilen, was den Vergleich erschwert.

Kommune	Frischwasser in Euro/cbm				Wasserzähler* in Euro/Monat			
	Indikator	Index	Rang		Indikator	Index	Rang	
Schifferstadt	0,92	100,0	1	■	5,75	85,4	4	■
Wörth am Rhein	1,08	87,0	2	■	26,70	3,5	14	■
Haßloch	1,30	69,1	3	■	2,00	100,0	1	■
Germersheim	1,33	66,7	4	■	7,25	79,5	7	■
Speyer	1,43	58,5	5	■	2,81	96,8	2	■
Frankenthal (Pfalz)	1,50	52,8	6	■	16,50	43,4	12	■
Zweibrücken	1,65	40,7	7	■	6,75	81,4	6	■
Kaiserslautern	1,67	39,0	8	■	14,36	51,7	11	■
Neustadt a. d. W.	1,67	39,0	8	■	7,91	76,9	8	■
Landau i. d. Pfalz	1,74	33,3	10	■	5,68	85,6	3	■
Ludwigshafen am Rhein	1,79	29,3	11	■	9,43	71,0	9	■
Pirmasens	1,80	28,5	12	■	16,50	43,4	12	■
Bad Dürkheim	1,90	20,3	13	■	6,00	84,4	5	■
Kirchheimbolanden, Stadt	2,09	4,9	14	■	27,60	0,0	15	■
Kusel, Stadt	2,15	0,0	15	■	14,33	51,8	10	■

* Vergleich Qn 10 bzw. Q3=16 Werte; bzw. Durchfluss 10 – 20 m³/h, sowie Hauswasserzähler, Angabe der Werte netto und pro Monat, Angaben basieren auf (telefonischen) Auskünften der Kommunen; Quelle: eigene Erhebung, Stand: September 2016

Indikator 6: Abwasser (Schmutz- und Oberflächenwasser)

Indikator 6 vergleicht die aktuellen **Kosten für Schmutzwasser in Euro/Jahr und für Oberflächenwasser in Euro/Jahr**. Der Berechnung für das gesamte Abwasser liegt ein fiktives Großhandelsunternehmen mit einem jährlichen Abwasseraufkommen von 400 cbm, einer Grundstücksfläche von 10.200 qm und einer bebauten und versiegelten Fläche von 8.100 qm zu Grunde. Bei der Berechnung des Oberflächenwassers wird der Abflussbeiwert 0,8 (Gewerbegebiet) vorausgesetzt.

Ähnlich wie beim Frischwasservergleich unterscheiden sich auch bei diesem Indikator die Preise deutlich voneinander und werden zum Teil durch die topographische Lage, die Einwohnerzahl, die Anschlussdichte sowie Investitionen in die Infrastruktur beeinflusst. So zahlt das oben genannte Unternehmen in der günstigsten Kommune Germersheim 2.100 Euro pro Jahr für dieses Volumen und diese Fläche. In den teuersten Gemeinden Kirchheimbolanden und Ludwigshafen zahlt das Unternehmen mit 6.774 Euro bzw. 7.168 Euro mehr als dreimal so viel.

Zur Erhöhung der Transparenz wurden in der untenstehenden Tabelle neben den berechneten Gesamtkosten für Abwasser auch die einzelnen Gebühren für Schmutzwasser und Oberflächenwasser aufgeführt.

Kommune	Abwasser in Euro/Jahr				Schmutzwasser in Euro/Jahr ¹⁾				Oberflächenwasser in Euro/Jahr ⁹⁾			
	Indikator	Index	Rang		Indikator	Index	Rang		Indikator	Index	Rang	
Germersheim	2.100,00	100,0	1	■	468,00	100,0	1	■	1.632,00	100,0	1	■
Neustadt a. d. W.	3.422,40	73,9	2	■	648,00	91,3	8	■	2.774,40	76,6	2	■
Frankenthal (Pfalz)	3.586,80	70,7	3	■	486,00	99,1	2	■	3.100,80	70,0	3	■
Bad Dürkheim ⁷⁾	3.936,60	63,8	4	■	604,80	93,4	5	■	3.331,80	65,3	5	■
Wörth am Rhein ^{3) 6)}	4.126,60	60,0	5	■	805,60	83,6	11	■	3.321,20	65,5	4	■
Schifferstadt	4.237,20	57,8	6	■	810,00	83,4	12	■	3.427,20	63,3	6	■
Landau i. d. Pfalz ^{2) 6)}	4.246,00	57,7	7	■	520,00	97,5	4	■	3.726,00	57,2	8	■
Speyer	4.335,60	55,9	8	■	500,40	98,4	3	■	3.835,20	55,0	9	■
Kaiserslautern ⁶⁾	4.662,00	49,4	9	■	612,00	93,0	6	■	4.050,00	50,6	10	■
Kusel, Stadt ⁸⁾	4.748,40	47,7	10	■	1.076,40	70,5	14	■	3.672,00	58,3	7	■
Haßloch ⁹⁾	4.915,20	44,5	11	■	691,20	89,2	9	■	4.224,00	47,1	12	■
Pirmasens	4.986,00	43,1	12	■	824,40	82,7	13	■	4.161,60	48,3	11	■
Zweibrücken ⁶⁾	5.175,00	39,3	13	■	720,00	87,8	10	■	4.455,00	42,3	14	■
Kirchheimbolanden, Stadt ⁴⁾	6.774,00	7,8	14	■	2.530,80	0,0	15	■	4.243,20	46,7	13	■
Ludwigshafen am Rhein ²⁾	7.168,00	0,0	15	■	640,00	91,7	7	■	6.528,00	0,0	15	■

Schmutzwasser:

1) (Frischwasserverbrauch x 90 %) x Schmutzwasserkosten (€/cbm)

2) Frischwasserverbrauch x Schmutzwasserkosten (€/cbm)

3) 90 % gelten nur bis 300 m³

4) Schmutzwasser zzgl. Bemessung der Geschosse (+ gesamte Grundstücksfläche x Geschosse 1,3 x wiederk. Beitrag 0,12 €)

Oberflächenwasser:

5) berechnet sich grundsätzlich: gesamte Grundstücksfläche x Abflussbeiwert x Gebühr Kommune

6) bebaute und befestigte Fläche x Gebühr Kommune

7) (wiederk. Beitrag 0,18 €/m² x (Grundstücksgröße x Grundstücksfläche) / Jahr + (Benutzungsgebühr Kanal 0,23 €/m² angeschlossene Fläche); (10.200 x 0,8 x 0,18) + (8.100 x 0,23)

8) gesamte Grundstücksfläche x Gebühr Kommune

9) (wiederk. Beitrag x Fläche x Abflusswert) + (Benutzungsgebühr x bebaute und befestigte Fläche); (10.200 x 0,8 x 0,2) + (8.100 x 0,32)

Alle Werte sind Netto-Angaben und basieren auf (telefonischen) Auskünften der Kommunen.

Quelle: eigene Erhebung, Stand: September 2016

Indikator 7: Abfallgebühren

Indikator 7 erfasst die aktuellen **Abfallgebühren für Restmüll bei 14-tägiger Leerung** (ohne Bioabfall und Altpapier) **für ein Jahr**; diese sind also auf 52 Wochen oder auch 26 Leerungen hoch gerechnet. Dabei wurden aus Gründen der Vergleichbarkeit ausschließlich die Tonnen- bzw. Containergrößen in die Analyse einbezogen, die von allen untersuchten Kommunen angeboten werden. Die Daten sind nur begrenzt vergleichbar, weil regionale Gegebenheiten wie Bevölkerungsdichte, Siedlungsstruktur, Größe des zu entsorgenden Gebietes und der Investitionsstand, aber auch der Anschaffungszeitpunkt der vorhandenen Anlagen (Abschreibungen) etc. die Preise erheblich beeinflussen können.

Die untenstehende Auflistung nach Tonnengröße zeigt, dass – über alle Volumina hinweg – die Kommunen Speyer, Bad Dürkheim, Haßloch und Schifferstadt die geringsten Abfallgebühren erheben. Unabhängig von der Größe der Restmülltonnen teilen sich darüber hinaus auch dieselben Kommunen die letzten drei Plätze auf der Rangliste: Kusel, Kaiserslautern und Landau verlangen die höchsten Abfallgebühren. Dabei fällt der Abstand zwischen den erhobenen Gebühren erheblich aus – sie liegen bei der teuersten Gemeinde rund dreimal so hoch wie bei der günstigsten Kommune.

Kommune	120 l-Tonne				240 l-Tonne				1.100 l-Container			
	Indikator	Index	Rang		Indikator	Index	Rang		Indikator	Index	Rang	
Speyer	117,00	100,0	1	■	234,00	96,7	4	■	1.063,40	93,3	2	■
Bad Dürkheim*	121,00	98,3	2	■	229,00	97,8	2	■	1.180,00	88,3	3	■
Haßloch*	121,00	98,3	2	■	229,00	97,8	2	■	1.180,00	88,3	3	■
Schifferstadt*	123,60	97,2	4	■	218,40	100,0	1	■	906,80	100,0	1	■
Kirchheimbolanden, Stadt*	154,44	84,0	5	■	308,88	80,9	5	■	1.415,70	78,1	7	■
Germersheim*	204,10	62,8	6	■	408,20	60,0	9	■	1.861,80	59,0	10	■
Wörth am Rhein*	204,10	62,8	6	■	408,20	60,0	9	■	1.861,80	59,0	10	■
Ludwigshafen am Rhein	207,82	61,2	8	■	333,68	75,7	7	■	1.272,16	84,3	5	■
Neustadt a. d. W.	214,50	58,3	9	■	429,00	55,6	11	■	1.966,25	54,5	12	■
Frankenthal (Pfalz)	222,00	55,1	10	■	375,00	67,0	8	■	1.455,00	76,5	8	■
Zweibrücken	234,00	50,0	11	■	328,90	76,7	6	■	1.400,10	78,8	6	■
Pirmasens	271,20	34,1	12	■	446,40	51,9	12	■	1.672,80	67,1	9	■
Kusel, Stadt*	276,72	31,7	13	■	519,00	36,6	13	■	2.518,80	30,8	14	■
Kaiserslautern	291,72	25,3	14	■	575,40	24,8	14	■	2.071,44	50,0	13	■
Landau i. d. Pfalz	351,00	0,0	15	■	692,90	0,0	15	■	3.235,70	0,0	15	■

* Gebühren werden nicht von der Gemeinde/Stadt selbst festgelegt, sondern von der Abfallgesellschaft des jeweiligen Kreises. Bad Dürkheim und Haßloch zählen zum Landkreis Bad Dürkheim; Germersheim und Wörth zum Landkreis Germersheim; Kirchheimbolanden zum Donnersbergkreis; Kusel zum Landkreis Kusel; Schifferstadt zum Rhein-Pfalz-Kreis; Quelle: eigene Erhebung, Stand: September 2016

Block 2: Unternehmensbesatz

Die wirtschaftliche Entwicklung einer Gemeinde wird maßgeblich durch die Unternehmen vor Ort geprägt. Der Unternehmensbesatz kann Beleg für eine gute Standortpolitik der Vergangenheit sein. Zudem wirken sich Ansiedlung und Unternehmenserfolg direkt auf die Anzahl der Arbeitsplätze und die Höhe der Steuereinnahmen aus. Die folgenden Indikatoren erfassen deshalb die unternehmerische Basis der untersuchten Kommunen.

Indikator 8: Zahl der Unternehmen

Indikator 8 stellt die aktuelle unternehmerische Basis der Kommunen dar. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde die **Anzahl der IHK-Unternehmen und Handwerksbetriebe auf die Einwohnerzahl der jeweiligen Kommune bezogen**.

In den untersuchten Kommunen gibt es derzeit zwischen 62,3 und 105,0 Unternehmen je 1.000 Einwohner. An der Spitze stehen Bad Dürkheim mit 105,0 und Kusel mit 87,4 Unternehmen je 1.000 Einwohner. Auf den hinteren Plätzen rangieren Frankenthal mit durchschnittlich 66,9, Germersheim mit 66,0 und Ludwigshafen mit 62,3 Unternehmen je 1.000 Einwohner. Dabei sind insbesondere Ludwigshafen und Germersheim/Wörth durch den Sitz der Großunternehmen BASF und Daimler geprägt.

Kommune	Indikator	Index	Rang
Bad Dürkheim	105,0	100,0	1
Kusel, Stadt	87,4	58,8	2
Neustadt a. d. W.	86,5	56,7	3
Landau i. d. Pfalz	85,9	55,2	4
Kaiserslautern	83,8	50,3	5
Speyer	83,6	49,8	6
Pirmasens	82,7	47,8	7
Haßloch	82,5	47,3	8
Kirchheimbolanden, Stadt	81,9	45,9	9
Zweibrücken	72,7	24,3	10
Schifferstadt	72,2	23,2	11
Wörth am Rhein	68,4	14,3	12
Frankenthal (Pfalz)	66,9	10,9	13
Germersheim	66,0	8,8	14
Ludwigshafen am Rhein	62,3	0,0	15

Quelle: IHK/HWK-Erhebung August 2016, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bevölkerung zum 30.06.2015

Indikator 9: Veränderung Zahl der Unternehmen

Indikator 9 erfasst die Entwicklung der **Zahl der IHK-Mitgliedsunternehmen sowie der Handwerksbetriebe im Zeitraum 2006 bis 2016**.

Neben der Beschäftigungsentwicklung ist dies ein zentraler Indikator für die langfristige Entwicklung der wirtschaftlichen Basis einer Kommune. Je größer der Zuwachs, desto besser schneidet die Kommune ab. Der Indikator gibt darüber hinaus Hinweise auf die Ansiedlungserfolge der kommunalen Wirtschaftsförderung. Der Vergleich über zehn Jahre entspricht in etwa einem Konjunkturzyklus.

Die Entwicklung der Anzahl an Unternehmen verlief in den vergangenen zehn Jahren sehr unterschiedlich. In 10 der 15 Kommunen ist der Unternehmensbesatz gestiegen. Erfolgreichste Kommune ist Kaiserslautern mit einem Plus von 20,2 %, gefolgt von Wörth mit 18,1 %. Den stärksten Rückgang verzeichnet Pirmasens mit einem Minus in Höhe von 5,3 %.

Kommune	Indikator	Index	Rang
Kaiserslautern	+ 20,2	100,0	1
Wörth am Rhein	+ 18,1	91,6	2
Speyer	+ 13,0	71,8	3
Landau i. d. Pfalz	+ 7,5	50,1	4
Neustadt a. d. W.	+ 6,9	47,6	5
Schifferstadt	+ 5,6	42,8	6
Haßloch	+ 4,7	39,1	7
Bad Dürkheim	+ 3,6	34,7	8
Frankenthal (Pfalz)	+ 2,1	28,7	9
Zweibrücken	+ 1,8	27,7	10
Ludwigshafen am Rhein	- 0,8	17,5	11
Germersheim	- 3,2	7,9	12
Kusel, Stadt	- 4,6	2,6	13
Kirchheimbolanden, Stadt	- 4,7	2,4	14
Pirmasens	- 5,3	0,0	15

Quelle: Statistisches Landesamt RLP; eigene Berechnungen, Stand: August 2016

Indikator 10: Neuerrichtungen

Dieser Indikator zeigt die Gründungsdynamik in den Kommunen im Jahr 2015 auf. Hierbei wurden nicht nur im Handelsregister eingetragene Firmen einbezogen, sondern auch Kleingewerbetreibende und Personenunternehmen. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde die **Zahl der Neuerrichtungen auf die Einwohnerzahl der Kommunen** (je 1.000 Einwohner) bezogen.

Auffällig viele Neuerrichtungen gab es im Jahr 2015 in Zweibrücken: Hier kommen 10,5 Neuerrichtungen auf 1.000 Einwohner, dicht gefolgt von Germersheim mit einer Quote von 10,4 und Schifferstadt mit 8,9. Schlusslichter sind die Städte Landau und Ludwigshafen mit einer Quote von jeweils 6,3 Neuerrichtungen je 1.000 Einwohner. Rheinland-Pfalzweit lag der durchschnittliche Wert bei 7,1 und in der Pfalz bei 7,0 Neuerrichtungen je 1.000 Einwohner.

Kommune	Indikator	Index	Rang
Zweibrücken	10,5	100,0	1
Germersheim	10,4	97,6	2
Schifferstadt	8,9	61,9	3
Kaiserslautern	8,6	54,8	4
Haßloch	8,1	42,9	5
Neustadt a. d. W.	8,0	40,5	6
Pirmasens	7,7	33,3	7
Wörth am Rhein	7,7	33,3	7
Kirchheimbolanden, Stadt	7,6	31,0	9
Kusel, Stadt	7,6	31,0	9
Frankenthal (Pfalz)	7,4	26,2	11
Bad Dürkheim	7,4	26,2	11
Speyer	7,0	16,7	13
Landau i. d. Pfalz	6,3	0,0	14
Ludwigshafen am Rhein	6,3	0,0	14

Quelle: Statistisches Landesamt RLP,
Bevölkerung zum 30.06.2015

Indikator 11: Industrieumsatz

Indikator 11 untersucht die wirtschaftliche Bedeutung der ortsansässigen Industrie. Neben der Beschäftigtenzahl ist der Umsatz ein wichtiger Indikator für die lokale Wertschöpfung der Unternehmen aus dem verarbeitenden Gewerbe mit mindestens 50 Beschäftigten. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde **der Industrieumsatz 2015 (in TEUR) auf die Einwohnerzahl bezogen**.

Mit einem Wert in Höhe von 156,7 TEUR je Einwohner führt Ludwigshafen als Industriestadt die Auflistung mit deutlichem Abstand an, gefolgt von Zweibrücken mit 45,3 TEUR je Einwohner. An dritter Stelle rangiert Speyer mit einem Wert von 24,3 TEUR. Den letzten Platz belegt Neustadt mit 2,0 TEUR. Dies verwundert nicht, da Neustadt aufgrund seiner Lage am Rande der Haardt und inmitten der Weinberge vor allem als Wohn- und weniger als Industriestandort fungiert. Aus Datenschutzgründen liegen keine Ergebnisse für die übrigen Städte vor. Wobei die Städte Wörth mit dem Mercedes Benz-Werk der Daimler AG und Kirchheimbolanden mit dem BorgWarner-Werk sicherlich einen der vorderen Plätze belegen würden.

Kommune	Indikator	Index	Rang
Ludwigshafen am Rhein	156,7	100,0	1
Zweibrücken	45,3	28,0	2
Speyer	24,3	14,4	3
Pirmasens	16,2	9,1	4
Kaiserslautern	16,1	9,1	5
Frankenthal (Pfalz)	15,0	8,4	6
Landau i. d. Pfalz	9,8	5,0	7
Neustadt a. d. W.	2,0	0,0	8
Bad Dürkheim	o	x	
Germersheim	o	x	
Haßloch	o	x	
Schifferstadt	o	x	
Wörth am Rhein	o	x	
Kirchheimbolanden, Stadt	o	x	
Kusel, Stadt	o	x	

o = geheim, x = Aussage nicht sinnvoll; Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Industriestatistik 2015

Indikator 12: Exportquote

Die Exporte der Industrie sind ein wichtiger Indikator für den Grad der Internationalisierung und die Wettbewerbsfähigkeit der lokalen Unternehmen auf ausländischen Märkten. Indikator 12 erfasst den **Anteil der Auslandsumsätze an den Gesamtumsätzen im verarbeitenden Gewerbe (Exportquote)**.

Die Exportquote für die rheinland-pfälzischen Industrieunternehmen mit mindestens 50 Beschäftigten belief sich im Jahr 2015 auf 56,0 % und für die pfälzische Industrie sogar auf 65,8 %. Damit liegen beide Exportquoten deutlich über dem Wert für Gesamtdeutschland mit 49,4 %. Unter den ausgewiesenen Kommunen rangiert Zweibrücken mit einer Exportquote von 76,4 % an erster Stelle, gefolgt von Speyer und Frankenthal mit Exportanteilen in Höhe von 57,1 % und 51,3 %. Aus Datenschutzgründen liegen keine Ergebnisse für die meisten der analysierten Kommunen vor. Dabei würden Ludwigshafen mit der BASF SE und Wörth mit dem Mercedes Benz-Werk der Daimler AG sicherlich jeweils einen Platz im oberen Bereich des Rankings belegen.

Kommune	Indikator	Index	Rang
Zweibrücken	76,4	100,0	1
Speyer	57,1	59,9	2
Frankenthal (Pfalz)	51,3	47,8	3
Kaiserslautern	46,7	38,3	4
Pirmasens	33,8	11,4	5
Landau i. d. Pfalz	28,3	0,0	6
Ludwigshafen am Rhein	o	x	
Neustadt a. d. W.	o	x	
Bad Dürkheim	o	x	
Germersheim	o	x	
Haßloch	o	x	
Schifferstadt	o	x	
Wörth am Rhein	o	x	
Kirchheimbolanden, Stadt	o	x	
Kusel, Stadt	o	x	

o = geheim; x = Aussage nicht sinnvoll; Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Industriestatistik 2015

Block 3: Beschäftigung und Arbeitsmarkt

Die folgenden Indikatoren erfassen die Beschäftigungssituation und -entwicklung der betrachteten Kommunen. Die Beschäftigungssituation ist häufig ein Indikator für den wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen. Daher kann sie auch als Indiz für eine gute Standortpolitik in der Vergangenheit gewertet werden. Gleichzeitig ist sie Einflussfaktor für das kommunale Steueraufkommen und die Kaufkraft vor Ort.

Indikator 13: Zahl der Beschäftigten

Der Indikator 13 erfasst alle **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den untersuchten Kommunen in 2016**. Zur besseren Vergleichbarkeit wird die **Anzahl der Beschäftigten auf je 1.000 Einwohner bezogen**.

Die Zahl der Beschäftigten je 1.000 Einwohner variiert in den einzelnen Städten stark. Den obersten Rang nimmt Wörth mit 965 Beschäftigten je 1.000 Einwohner ein. Dies verwundert nicht, da Wörth Sitz des LKW-Werks von Daimler mit über 10.000 Beschäftigten ist. An zweiter und dritter Stelle rangieren Kirchheimbolanden (924) und Kusel (637), die beide Sitz der jeweiligen Kreisverwaltung sind. Auf dem vierten Platz folgt Ludwigshafen als Standort namhafter Chemieunternehmen mit einem Wert in Höhe von 614 Beschäftigten je 1.000 Einwohner. Schlusslichter bilden zwei Kommunen, die vor allem als Wohngemeinden fungieren: Schifferstadt mit 211 und Haßloch mit 188 Beschäftigten je 1.000 Einwohner.

Zur Erhöhung der Transparenz werden zusätzlich die Arbeitsplätze im **produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungssektor** im Jahr 2016 dargestellt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird auch hier die **Anzahl der Beschäftigten auf je 1.000 Einwohner bezogen**.

Im Zuge des Strukturwandels steigt seit Jahren die Zahl der Beschäftigten in der **Industrie** deutlich langsamer als im Dienstleistungssektor. So erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten im produzierenden Gewerbe von 2006 bis 2016 um lediglich 3,6 % auf knapp 160.000 und im Dienstleistungssektor (inkl. Handel, Verkehr und Gastgewerbe) um 24,5 % auf rund 310.000 Beschäftigte. Erwartungsgemäß führen die stark industriell geprägten Kommunen Wörth mit 790 und mit deutlichem Abstand Ludwigshafen mit 294 Industriebeschäftigten je 1.000 Einwohner vor allen anderen Kommunen. Für die Städte Germersheim, Kirchheimbolanden und Kusel stehen leider aus Datenschutzgründen keine Angaben zur Verfügung. Dabei würde Kirchheimbolanden als Sitz der Firma Borg-Warner sicherlich einen der vorderen Ränge in der Liste belegen.

Kommune	Indikator	Index	Rang
Wörth am Rhein	965	100,0	1
Kirchheimbolanden, Stadt	924	94,6	2
Kusel, Stadt	637	57,7	3
Ludwigshafen am Rhein	614	54,8	4
Speyer	566	48,6	5
Kaiserslautern	530	44,0	6
Pirmasens	500	40,1	7
Landau i. d. Pfalz	483	38,0	8
Germersheim	477	37,1	9
Bad Dürkheim	462	35,3	10
Zweibrücken	436	31,9	11
Frankenthal (Pfalz)	333	18,7	12
Neustadt a. d. W.	323	17,4	13
Schifferstadt	211	3,0	14
Haßloch	188	0,0	15

Quelle: Statistisches Landesamt RLP, Stichtag: 31.03.2016, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

Kommune	Indikator	Index	Rang
Wörth am Rhein	790	100,0	1
Ludwigshafen am Rhein	294	32,5	2
Zweibrücken	159	14,1	3
Pirmasens	152	13,2	4
Speyer	134	10,8	5
Frankenthal (Pfalz)	122	9,2	6
Kaiserslautern	113	7,9	7
Landau i. d. Pfalz	90	4,8	8
Schifferstadt	79	3,3	9
Bad Dürkheim	63	1,2	10
Neustadt a. d. W.	56	0,2	11
Haßloch	55	0,0	12
Germersheim	o	x	
Kirchheimbolanden, Stadt	o	x	
Kusel, Stadt	o	x	

o = geheim, x = Aussage nicht sinnvoll; Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Stichtag: 31.03.2016, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

Dargestellt sind hier die Arbeitsplätze im **Dienstleistungssektor** im Jahr 2016, inklusive der Sparten Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf je 1.000 Einwohner bezogen.

Die Kreisstädte schneiden bei diesem Indikator traditionell gut ab, da bei diesen die Angestellten der Kreisverwaltungen (nicht aber die Beamten) bei den Dienstleistungsbeschäftigten mitgezählt werden. So belegen Kusel und Kirchheimbolanden mit 600 und 546 Beschäftigten je 1.000 Einwohner jeweils einen Platz im oberen Bereich der Auflistung. Gleiches gilt für Bad Dürkheim und Germersheim. Am Ende der Skala rangieren Haßloch und Schifferstadt mit einer Quote von 132 und 128 Beschäftigten je 1.000 Einwohner. Für die Stadt Wörth steht leider aus Datenschutzgründen kein Wert zur Verfügung.

Kommune	Indikator	Index	Rang
Kusel, Stadt	600	100,0	1
Kirchheimbolanden, Stadt	546	88,7	2
Speyer	432	64,5	3
Kaiserslautern	418	61,5	4
Bad Dürkheim	391	55,8	5
Landau i. d. Pfalz	391	55,8	5
Germersheim	358	48,8	7
Pirmasens	348	46,7	8
Ludwigshafen am Rhein	320	40,7	9
Zweibrücken	276	31,4	10
Neustadt a. d. W.	265	29,1	11
Frankenthal (Pfalz)	210	17,5	12
Haßloch	132	1,0	13
Schifferstadt	128	0,0	14
Wörth am Rhein	o	x	

o = geheim, x = Aussage nicht sinnvoll; Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Stichtag: 31.03.2016, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

Indikator 14: Veränderung Zahl der Beschäftigten

Neben der Konjunktorentwicklung beeinflussen auch lokale Faktoren wie der wirtschaftliche Erfolg der örtlichen Unternehmen, der Branchenmix sowie die lokale Standortattraktivität die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer. Indikator 15 dokumentiert die **Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort zwischen 2006 und 2016**. Der Vergleich über zehn Jahre entspricht in etwa einem Konjunkturzyklus.

Zwischen 2006 und 2016 stieg die Beschäftigung im Landesdurchschnitt um 17,5 % und in der Pfalz um 16,3 %. Dabei verlief die Entwicklung in den einzelnen Kommunen in diesem Zeitraum uneinheitlich. Mit Ausnahme von Germersheim, das einen Rückgang um minus 1,0 % oder auch 93 Beschäftigte zu verzeichnen hat, ist in allen betrachteten Städten ein Beschäftigungszuwachs zu registrieren. Allerdings fällt dieser in den einzelnen Gemeinden sehr unterschiedlich aus: Während sich der Zuwachs in Kirchheimbolanden und Speyer im Untersuchungszeitraum auf rund 30 % beläuft, erreicht er in Frankenthal lediglich einen Wert von gut 5 %.

Kommune	Indikator	Index	Rang
Speyer	+ 30,3	100,0	1
Kirchheimbolanden, Stadt	+ 30,1	99,5	2
Schifferstadt	+ 27,1	89,9	3
Landau i. d. Pfalz	+ 20,5	68,8	4
Wörth am Rhein	+ 17,0	57,3	5
Ludwigshafen am Rhein	+ 16,7	56,6	6
Bad Dürkheim	+ 16,7	56,5	6
Haßloch	+ 14,5	49,5	8
Zweibrücken	+ 14,0	47,7	9
Neustadt a. d. W.	+ 13,8	47,2	10
Kusel, Stadt	+ 11,3	39,2	11
Kaiserslautern	+ 10,4	36,5	12
Pirmasens	+ 7,8	27,9	13
Frankenthal (Pfalz)	+ 5,3	20,1	14
Germersheim	- 1,0	0,0	15

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: jeweils 31.03., sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

Zur besseren Interpretation des aufgeführten **Indikators 14** werden die absoluten Beschäftigtenzahlen hinzugefügt. So zeigt sich, dass bei ähnlichen Zuwachsarten - um rund 30 % - in Kirchheimbolanden und Speyer der Zuwachs in absoluten Zahlen, in Speyer (+ 6.560) viermal so hoch ist wie in Kirchheimbolanden (+ 1.658). Ähnliches gilt für die Kommunen Schifferstadt und Landau. Nichtsdestotrotz bleibt die Entwicklung der Beschäftigten ein wichtiger Indikator für die wirtschaftliche Dynamik einer Kommune.

	insgesamt		
	2006	2016	Diff. absolut
Speyer	21.663	28.223	+ 6.560
Kirchheimbolanden, Stadt	5.502	7.160	+ 1.658
Schifferstadt	3.275	4.163	+ 888
Landau i. d. Pfalz	17.958	21.647	+ 3.689
Wörth am Rhein	14.488	16.945	+ 2.457
Bad Dürkheim	7.302	8.525	+ 1.223
Ludwigshafen am Rhein	86.434	100.902	+ 14.468
Haßloch	3.313	3.794	+ 481
Zweibrücken	12.986	14.798	+ 1.812
Neustadt a. d. W.	14.953	17.017	+ 2.064
Kusel, Stadt	2.854	3.176	+ 322
Kaiserslautern	46.797	51.681	+ 4.884
Pirmasens	18.572	20.012	+ 1.440
Frankenthal (Pfalz)	15.182	15.989	+ 807
Germersheim	9.783	9.690	- 93

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: jeweils 31.03., sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

Indikator 15: Veränderung Zahl der Arbeitslosen

Indikator 15 dokumentiert die **Veränderung der Arbeitslosen in den Jahren 2009 bis 2016 in Prozent**. Eine Zunahme der Arbeitslosigkeit bedeutet i. d. R. eine sinkende Kaufkraft und einen Rückgang der Steuereinnahmen für die jeweilige Kommune.

Zwischen 2009 und 2016 hat sich die Anzahl der Arbeitslosen in allen Kommunen - mit Ausnahme von Bad Dürkheim - verringert. Hier hat sich der Bestand in diesem Zeitraum um plus 3,2 % erhöht. Dies entspricht in absoluten Zahlen gerechnet einer Erhöhung um nur 14 auf insgesamt 461 Arbeitslose im Jahresdurchschnitt. Der prozentual stärkste Rückgang an Arbeitslosen war mit knapp minus 27 % in Wörth und Kirchheimbolanden (-24,4 %) sowie Zweibrücken und Speyer (-18,6 % bzw. -18,1 %) zu verzeichnen.

Kommune	Indikator	Index	Rang
Wörth am Rhein	- 26,7	100,0	1
Kirchheimbolanden, Stadt	- 24,4	92,0	2
Zweibrücken	- 18,6	72,9	3
Speyer	- 18,1	71,0	4
Haßloch	- 16,5	65,8	5
Schifferstadt	- 16,3	65,0	6
Pirmasens	- 14,6	59,6	7
Germersheim	- 14,0	57,4	8
Neustadt a. d. W.	- 10,7	46,5	9
Frankenthal (Pfalz)	- 9,5	42,3	10
Kusel, Stadt	- 5,0	27,4	11
Kaiserslautern	- 2,1	17,7	12
Ludwigshafen am Rhein	- 1,9	17,0	13
Landau i. d. Pfalz	- 0,2	11,4	14
Bad Dürkheim	+ 3,2	0,0	15

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Januar 2017, Jahresdurchschnitt

Auch hier darf die **absolute Zahl der Arbeitslosen** nicht außer Betracht bleiben, um eine fundierte Analyse der Daten zu gewährleisten. Diese zeigt, dass Kusel mit 229 arbeitslos gemeldeten Personen die niedrigste Zahl an gemeldeten Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt aufweist, gefolgt von Kirchheimbolanden mit 294 und den Kommunen Wörth mit 333 und Bad Dürkheim mit 461 gemeldeten Arbeitslosen. Den höchsten Rückgang – in absoluten Zahlen gemessen – verbuchen die Städte Pirmasens mit einem Minus in Höhe von 450, Speyer mit 363 und Zweibrücken mit 294 Arbeitslosen weniger.

	2009	2016*	Veränd. absolut
Wörth am Rhein	454	333	– 121
Kirchheimbolanden, Stadt	388	294	– 94
Zweibrücken	1.578	1.284	– 294
Speyer	2.008	1.645	– 363
Haßloch	595	497	– 98
Schifferstadt	556	466	– 90
Pirmasens	3.077	2.627	– 450
Germersheim	1.172	1.008	– 164
Neustadt a.d.W.	1.824	1.628	– 196
Frankenthal (Pfalz)	1.942	1.758	– 184
Kusel, Stadt	241	229	– 12
Kaiserslautern	5.211	5.102	– 109
Ludwigshafen am Rhein	7.793	7.646	– 147
Landau i.d. Pfalz	1.298	1.295	– 3
Bad Dürkheim	447	461	+ 14

*Werte vorläufig

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Januar 2017

Indikator 16: Einpendler

Bei Einpendlern handelt es sich um sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die außerhalb ihres Arbeitsortes wohnen. Zur besseren Vergleichbarkeit haben wir den Indikator **auf je 1.000 Einwohner bezogen**. Eine hohe **Einpendlerquote** interpretieren wir vor allem als Zeichen hoher Arbeitsqualität. Neben der Attraktivität als Arbeitsort beeinflusst aber auch die Zahl der angebotenen Arbeitsplätze vor Ort den Einpendlerstrom.

Den höchsten Anteil an Einpendlern verzeichnen die Städte Wörth und Kirchheimbolanden, gefolgt von Kusel und Ludwigshafen. Dies verwundert nicht: Wie bereits erwähnt fungieren Wörth und Ludwigshafen als Standorte namhafter Industrieunternehmen sowie Kirchheimbolanden und Kusel als Sitze der jeweiligen Kreisverwaltung. Auf den letzten beiden Plätzen rangieren die Kommunen Schifferstadt und Haßloch, die vor allem Wohngemeinden sind – siehe hierzu auch Indikator 24 (Auspendler).

Kommune	Indikator	Index	Rang
Wörth am Rhein	854,4	100,0	1
Kirchheimbolanden, Stadt	728,4	83,1	2
Kusel, Stadt	509,3	53,8	3
Ludwigshafen am Rhein	417,5	41,5	4
Speyer	383,3	36,9	5
Germersheim	331,1	29,9	6
Bad Dürkheim	330,5	29,8	7
Landau i.d. Pfalz	319,9	28,4	8
Kaiserslautern	308,6	26,9	9
Pirmasens	289,1	24,3	10
Zweibrücken	259,4	20,3	11
Frankenthal (Pfalz)	218,5	14,8	12
Neustadt a.d.W.	181,6	9,9	13
Schifferstadt	129,4	2,9	14
Haßloch	107,7	0,0	15

Quelle: Statistisches Landesamt RLP, Stand: 30.06.2015

Block 4: Einzelhandel

Zu den besonderen Merkmalen einer Kommune gehört die Versorgungsfunktion mit Waren, Dienstleistungen und Infrastrukturangeboten für die eigene Bevölkerung sowie die umliegenden kleineren Kommunen.

Indikator 17: Einzelhandelsumsatz

Dieser Indikator bildet den Einzelhandelsumsatz in einer Kommune in 2016 ab. Der Einzelhandelsumsatz gibt Auskunft darüber, welche Summe in Euro am Einkaufsort ausgegeben wird. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die **Einzelhandelsumsätze auf die Einwohner der jeweiligen Kommune bezogen, also je Einwohner** berechnet.

Die mit deutlichem Abstand höchsten Umsätze erzielen Zweibrücken und Kaiserslautern. Zweibrücken profitiert hier insbesondere vom Outlet-Center „The Style Outlets“ und Kaiserslautern als Oberzentrum in der Region Nordwestpfalz. Es folgen die stark touristisch geprägten Städte Landau und Speyer. Das Schlusslicht bildet mit deutlichem Abstand Schifferstadt. Daten für Kirchheimbolanden und Kusel als Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohnern werden leider nicht ermittelt.

Kommune	Indikator	Index	Rang
Zweibrücken	10.399	100,0	1
Kaiserslautern	9.103	81,6	2
Landau i. d. Pfalz	8.926	79,1	3
Speyer	8.632	74,9	4
Pirmasens	7.733	62,1	5
Neustadt a. d. W.	7.670	61,2	6
Wörth am Rhein	7.312	56,2	7
Bad Dürkheim	6.945	51,0	8
Ludwigshafen am Rhein	6.242	41,0	9
Germersheim	5.851	35,4	10
Frankenthal (Pfalz)	5.403	29,1	11
Haßloch	5.137	25,3	12
Schifferstadt	3.356	0,0	13
Kirchheimbolanden, Stadt	–	–	
Kusel, Stadt	–	–	

Quelle: Michael Bauer Research GmbH, Nürnberg,
CIMA Beratung + Management GmbH/BBE Handelsberatung
GmbH, München 2016

Indikator 18: Zentralitätskennziffer

Die Zentralitätskennziffer wird als **Quotient aus Einzelhandelsumsätzen und einzelhandelsrelevanter Kaufkraft (multipliziert mit 100)** bestimmt. Sie ist ein Maß für die Attraktivität oder Anziehungskraft einer Kommune als Einkaufsort und beschreibt den Kaufkraftzufluss bzw. -abfluss einer Gemeinde.

Analog zum Indikator „Einzelhandelsumsatz“ liegen auch bei diesem Indikator in 2016 die Städte Zweibrücken und Kaiserslautern mit Werten von 187,7 und 167,6 auf den ersten beiden Plätzen. Landau belegt mit 153,7 den dritten Platz. Am unteren Ende des Rankings stehen Frankenthal, Haßloch und Schifferstadt jeweils mit Werten unter 100 – die Kaufkraft der Bevölkerung fließt hier in andere Kommunen. Leider liegen keine Daten für Kirchheimbolanden und Kusel vor, da sie weniger als 10.000 Einwohner zählen.

Kommune	Indikator	Index	Rang
Zweibrücken	187,7	100,0	1
Kaiserslautern	167,6	84,7	2
Landau i. d. Pfalz	153,7	74,1	3
Speyer	144,7	67,2	4
Pirmasens	143,3	66,2	5
Neustadt a. d. W.	126,4	53,3	6
Wörth am Rhein	124,1	51,6	7
Germersheim	115,8	45,2	8
Ludwigshafen am Rhein	111,1	41,6	9
Bad Dürkheim	110,4	41,1	10
Frankenthal (Pfalz)	95,0	29,4	11
Haßloch	87,5	23,7	12
Schifferstadt	56,4	0,0	13
Kirchheimbolanden, Stadt	–	–	
Kusel, Stadt	–	–	

Quelle: Michael Bauer Research GmbH, Nürnberg,
CIMA Beratung + Management GmbH/BBE Handelsberatung
GmbH, München 2016

Indikator 19: Anzahl der Einzelhandelsunternehmen

Indikator 19 vergleicht die Zahl der Einzelhandelsunternehmen. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde die **Anzahl der Einzelhandelsunternehmen auf je 1.000 Einwohner** bezogen.

Die meisten Einzelhandelsunternehmen sitzen aktuell in Kusel mit 23,5 und in Pirmasens und Landau mit 17,1 Einzelhandelsunternehmen je 1.000 Einwohner. Am unteren Ende befinden sich Frankenthal mit 12,6, Germersheim mit 10,8 und Ludwigshafen mit 10,4 Einzelhandelsunternehmen je 1.000 Einwohner. Im Zuge des Strukturwandels im Handel sind in den vergangenen Jahrzehnten zahlreiche Handelsansiedlungen in der Peripherie entstanden, so dass diese nicht nur in den Innenstädten der Kommunen, sondern oftmals auch auf der „Grünen Wiese“ ansässig sind.

Kommune	Indikator	Index	Rang
Kusel, Stadt	23,5	100,0	1
Pirmasens	17,1	51,1	2
Landau i. d. Pfalz	17,1	51,1	2
Bad Dürkheim	16,6	47,3	4
Kirchheimbolanden, Stadt	15,3	37,4	5
Speyer	15,3	37,4	5
Zweibrücken	15,1	35,9	7
Kaiserslautern	15,1	35,9	7
Neustadt a. d. W.	14,4	30,5	9
Wörth am Rhein	14,4	30,5	9
Haßloch	13,3	22,1	11
Schifferstadt	13,1	20,6	12
Frankenthal (Pfalz)	12,6	16,8	13
Germersheim	10,8	3,1	14
Ludwigshafen am Rhein	10,4	0,0	15

Quelle: eigene Erhebung, Stand: August 2016,
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Stand: 30.06.2015

Indikator 20: Altersstruktur im Einzelhandel

Indikator 20 thematisiert die altersbedingte Nachfolgeproblematik. Dieses Problem wird vermutet, wenn der Unternehmer zum aktuellen Zeitpunkt Jahrgang 1957 oder älter ist und stellt sich für all diejenigen Unternehmen, in denen nur einzelne Personen Führungsaufgaben wahrnehmen. Aus diesem Grund wurden ausschließlich **Daten zu eingetragenen Kaufleuten (e.K.) und Klein-gewerbetreibenden (KGT)** ausgewertet.

Die geringsten Probleme sind offensichtlich in den kommenden Jahren in Haßloch und Wörth zu erwarten. In Haßloch gehören lediglich 18,9 % der Einzelhändler der beschriebenen Altersklasse an, in Wörth sind es 19,8 %. In Kusel und Pirmasens scheint die Nachfolgeproblematik am höchsten ausgeprägt zu sein: Dort ist mehr als jeder dritte Einzelhändler (35,4 % bzw. 35,1%) im Jahr 1957 oder früher geboren.

Kommune	Indikator	Index	Rang
Haßloch	18,9	100,0	1
Wörth am Rhein	19,8	94,5	2
Speyer	21,2	86,1	3
Landau i. d. Pfalz	21,5	84,2	4
Germersheim	22,0	81,2	5
Schifferstadt	22,0	81,2	5
Ludwigshafen am Rhein	22,5	78,2	7
Kaiserslautern	22,6	77,6	8
Bad Dürkheim	23,8	70,3	9
Frankenthal (Pfalz)	24,6	65,5	10
Neustadt a. d. W.	27,6	47,3	11
Kirchheimbolanden, Stadt	31,3	24,8	12
Zweibrücken	32,0	20,6	13
Pirmasens	35,1	1,8	14
Kusel, Stadt	35,4	0,0	15

Quelle: eigene Erhebung, Stand: August 2016

Block 5: Tourismus und Wohnqualität

Der Tourismus stellt einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor in der Pfalz dar. Um Rückschlüsse auf die touristische Attraktivität der einzelnen Kommunen ziehen zu können, wurden die Übernachtungszahl pro Einwohner, die Zahl der gastgewerblichen Unternehmen sowie die Altersstruktur der gastgewerblichen Unternehmen ausgewertet. Daten zur Auspendlerquote als Indikator für die Wohnqualität innerhalb einer Kommune runden das Bild ab.

Indikator 21: Gästeübernachtungen

Die **Zahl der Gästeübernachtungen je Einwohner** ist ein starker Indikator für die touristische Attraktivität von Kommunen.

Ein Blick auf die einzelnen Städte zeigt, dass im Jahr 2015 Bad Dürkheim mit einer Quote von 21,4 Übernachtungen je Einwohner mit deutlichem Abstand führt. Auf den Plätzen zwei und drei folgen Speyer und Neustadt mit 5,4 und 4,4 Übernachtungen je Einwohner. Alle drei Städte profitieren – in unterschiedlichem Maße – von einem attraktiven Ortskern und einer idyllischen Lage in den Weinbergen bzw. am Rhein. Am unteren Ende rangieren die industriell geprägten Standorte Germersheim und Wörth, die tendenziell eher von Geschäfts- als von Privatreisenden aufgesucht werden. Aus Datenschutzgründen sind keine Werte für die Städte Kirchheimbolanden und Kusel veröffentlicht.

Kommune	Indikator	Index	Rang
Bad Dürkheim	21,4	100,0	1
Speyer	5,4	22,0	2
Neustadt a. d. W.	4,4	17,1	3
Kaiserslautern	2,7	8,8	4
Haßloch	1,8	4,4	5
Landau i. d. Pfalz	1,8	4,4	5
Frankenthal (Pfalz)	1,7	3,9	7
Schifferstadt	1,5	2,9	8
Ludwigshafen am Rhein	1,5	2,9	8
Zweibrücken	1,3	2,0	10
Pirmasens	1,3	2,0	10
Germersheim	1,2	1,5	12
Wörth am Rhein	0,9	0,0	13
Kirchheimbolanden, Stadt	o	x	
Kusel, Stadt	o	x	

o = geheim; x = Aussage nicht sinnvoll; Quelle: Statistisches Landesamt, Stand: 31.12.2015 (Einwohner zum 30.06.2015)

Indikator 22: Gastgewerbeunternehmen

Einen Hinweis auf die Bedeutung des Tourismus gibt darüber hinaus Indikator 22, der die **Anzahl der Unternehmen im Gastgewerbe (je 1.000 Einwohner)** im Jahr 2015 aufzeigt. Dabei wird von der Annahme ausgegangen, dass eine hohe Besucherfrequenz ein vielfältiges gastgewerbliches Angebot bedingt.

Auch hier belegt Bad Dürkheim mit einer Quote in Höhe von 8,3 gastgewerblichen Unternehmen je 1.000 Einwohner den vordersten Platz in der Liste. Für den Tourismus spielen die Lage innerhalb einer reizvollen Landschaft sowie attraktive Ausflugsziele eine wichtige Rolle. Am Tabellenende stehen Schifferstadt (3,8) und Frankenthal (3,5), die offenbar nicht zu den bevorzugten Zielen der Touristen zählen.

Kommune	Indikator	Index	Rang
Bad Dürkheim	8,3	100,0	1
Kusel, Stadt	7,2	77,1	2
Kirchheimbolanden, Stadt	6,2	56,3	3
Kaiserslautern	5,5	41,7	4
Neustadt a. d. W.	5,5	41,7	4
Germersheim	5,4	39,6	6
Speyer	5,3	37,5	7
Pirmasens	5,2	35,4	8
Landau i. d. Pfalz	4,9	29,2	9
Wörth am Rhein	4,7	25,0	10
Ludwigshafen am Rhein	4,6	22,9	11
Haßloch	4,3	16,7	12
Zweibrücken	4,0	10,4	13
Schifferstadt	3,8	6,3	14
Frankenthal (Pfalz)	3,5	0,0	15

Quelle: eigene Erhebung, Stand: August 2016, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Stand: 30.06.2015

Indikator 23: Altersstruktur im Gastgewerbe

Die altersbedingte Nachfolgeproblematik im Gastgewerbe stellt sich für alle Unternehmen, in denen nur einzelne Personen Führungsaufgaben wahrnehmen und wird dann vermutet, wenn **Unternehmer zum aktuellen Zeitpunkt Jahrgang 1957 oder älter** sind. Aus diesem Grund wurden nur Daten zu eingetragenen Kaufleuten (e.K.) und Kleingewerbetreibenden (KGT) ausgewertet.

Vergleichsweise entspannt stellt sich die Situation offenbar in Schifferstadt und in Ludwigshafen dar. In Schifferstadt sind nur 13,2 % der gastgewerblichen Unternehmer im Jahr 1957 oder früher geboren; in Ludwigshafen sind es 14,8 %. Die größten Probleme kommen offensichtlich auf das Gastgewerbe in Bad Dürkheim und Pirmasens zu, wo drei von zehn Unternehmern (30,1 % bzw. 29,4 %) der beschriebenen Altersgruppe angehören.

Kommune	Indikator	Index	Rang
Schifferstadt	13,2	100,0	1
Ludwigshafen am Rhein	14,8	90,5	2
Zweibrücken	19,3	63,9	3
Speyer	19,5	62,7	4
Germersheim	20,2	58,6	5
Kirchheimbolanden, Stadt	20,5	56,8	6
Kaiserslautern	20,6	56,2	7
Landau i. d. Pfalz	21,0	53,8	8
Kusel, Stadt	21,9	48,5	9
Wörth am Rhein	22,5	45,0	10
Haßloch	23,5	39,1	11
Frankenthal (Pfalz)	17,8	27,2	12
Neustadt a. d. W.	27,7	14,2	13
Pirmasens	29,4	4,1	14
Bad Dürkheim	30,1	0,0	15

Quelle: eigene Erhebung, Stand: August 2016

Indikator 24: Auspendler

Bei Auspendlern handelt es sich um **sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die außerhalb ihrer Wohn-gemeinde arbeiten**. Zur besseren Vergleichbarkeit haben wir den Indikator auf je **1.000 Einwohner bezogen**. Eine hohe Auspendlerquote interpretieren wir vor allem als Zeichen hoher Wohnqualität. Neben der Attraktivität als Wohnort beeinflusst aber auch die Zahl der angebotenen Arbeitsplätze vor Ort den Auspendlerstrom.

Die höchste Anzahl an Auspendlern unter den aufgeführten Kommunen verzeichnen im Jahr 2015 Haßloch (311,6) und Schifferstadt (306,7), die als typische Wohn-gemeinden und weniger als Arbeitsorte fungieren. Dagegen sind die niedrigsten Auspendlerquoten für Pirmasens mit 125,5 und Kaiserslautern mit 125,9 Auspendlern je 1.000 Einwohner dokumentiert.

Kommune	Indikator	Index	Rang
Haßloch	311,6	100,0	1
Schifferstadt	306,7	97,3	2
Wörth am Rhein	298,9	93,2	3
Germersheim	251,2	67,6	4
Bad Dürkheim	235,9	59,3	5
Frankenthal (Pfalz)	231,7	57,1	6
Neustadt a. d. W.	226,2	54,1	7
Landau i. d. Pfalz	212,4	46,7	8
Kusel, Stadt	211,1	46,0	9
Speyer	200,6	40,4	10
Zweibrücken	197,3	38,6	11
Kirchheimbolanden, Stadt	192,8	36,2	12
Ludwigshafen am Rhein	184,8	31,9	13
Kaiserslautern	125,9	0,3	14
Pirmasens	125,5	0,0	15

Quelle: Statistisches Landesamt RLP, Stand: 30.06.2015

Block 6: Erreichbarkeit im Hinblick auf Individualverkehr

Eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur ist Voraussetzung für einen reibungslosen und schnellen Waren- und Güter- austausch. Die Anbindung von Kommunen und Gewerbegebieten an das überregionale Verkehrsnetz und an den nächsten internationalen Flughafen spielt bei gewerblichen Standortentscheidungen eine wichtige Rolle – sowohl im Hinblick auf die Absatzwege als auch unter dem Gesichtspunkt der Kundennähe. Aus diesem Grund wurden die drei Indikatoren „Fahrzeiten Großstädte“, „Fahrzeit zum Flughafen Frankfurt“ und „Fahrzeit zum Haltepunkt Schienenfernverkehr“ in die Untersuchung einbezogen.

Indikator 25: Fahrzeiten Großstädte

Bei diesem Indikator wurde die **Fahrzeit von der Stadtmitte der jeweiligen Kommune bis zur Stadtmitte verschiedener Großstädte** (jeweils Postadresse des Rathauses) berechnet. Zu den berücksichtigten Großstädten zählen Köln, Frankfurt, Stuttgart und Saarbrücken. Die ersten drei Städte wurden ausgewählt, weil sie zu den Hauptdestinationen der Unternehmen aus der Pfalz zählen und zugleich Zugang zu bedeutenden deutschen Regio- bzw. Metropolen bzw. Metropolregionen, wie dem Ruhrgebiet oder dem Rhein-Main-Gebiet gewähren. Zusätzlich wurde Saarbrücken als Tor zu westlich gelegenen Gebieten – insbesondere in Richtung Frankreich – einbezogen. Als Zeitpunkt der Erfassung wurde ein Werktag mit einem Zeitraum außerhalb der Hauptverkehrszeiten gewählt.

Angesichts der insgesamt gut ausgebauten Straßeninfrastruktur verwundert es nicht, dass die einzelnen Plätze, die die Kommunen im Ranking einnehmen, zum Teil nah beieinander liegen. Dies gilt insbesondere für die Orte entlang der Rheinschiene. Quer über alle vier Großstädte hinweg belegt aber mit Kirchheimbolanden eine westpfälzische Kommune den ersten Rang, gefolgt von Frankenthal und Schifferstadt. Gleichauf folgen die Städte Kaiserslautern und Bad Dürkheim. Bedingt durch ihre geographische Lage sowie der schlechten Anbindung in Ost-West-Richtung durch die nicht durchgehend ausgebaute Bundesstraße B 10 rangieren die Städte Zweibrücken und Pirmasens gleichauf auf Rang 13. Ähnliches gilt für Kusel: Auch dieser Standort kann durch seine schwache Anbindung in Richtung Nordwesten bei diesem Kriterium nicht punkten und bildet das Schlusslicht.

	Köln		Frankfurt		Stuttgart		Saarbrücken		Gesamt*		
Kommune	Indikator	Rang	Indikator	Rang	Indikator	Rang	Indikator	Rang	Indikator	Index	Rang
Kirchheimbolanden, Stadt	129	1	60	1	121	12	66	5	94,0	100,0	1
Frankenthal (Pfalz)	147	2	64	2	103	9	80	8	98,5	78,3	2
Schifferstadt	152	5	72	4	90	5	84	10	99,5	73,5	3
Kaiserslautern	148	3	78	8	125	13	50	4	100,3	69,9	4
Bad Dürkheim	151	4	72	4	99	8	79	7	100,3	69,9	4
Haßloch	156	7	77	7	95	7	88	12	104,0	51,8	6
Neustadt a. d. W.	160	8	80	9	94	6	83	9	104,3	50,6	7
Ludwigshafen am Rhein	155	6	69	3	109	10	87	11	105,0	47,0	8
Speyer	160	8	76	6	89	4	96	14	105,3	45,8	9
Landau i. d. Pfalz	170	12	90	11	83	3	78	6	105,3	45,8	9
Germersheim	168	11	85	10	80	2	100	15	108,3	31,3	11
Wörth am Rhein	179	13	99	12	70	1	93	13	110,3	21,7	12
Zweibrücken	179	13	112	15	132	14	31	1	113,5	6,0	13
Pirmasens	183	15	111	14	115	11	45	2	113,5	6,0	13
Kusel, Stadt	162	10	103	13	148	15	46	3	114,8	0,0	15

* Durchschnitt

Quelle: Google Maps Routenplaner; Erhebungszeitraum: Montag, 9.1.2017 zwischen 10 und 11 Uhr

Indikator 26: Fahrzeit Flughafen Frankfurt

Indikator 26 vergleicht die **Fahrzeit von der Stadtmittte bzw. vom Rathaus einer Kommune zum internationalen Flughafen Frankfurt**. Als Bezugsgröße dient in diesem Fall nicht die Kilometerangabe, sondern die Fahrzeit eines Pkws in **Minuten**.

Von Kirchheimbolanden, Frankenthal und Schifferstadt aus beträgt die Fahrzeit zum Flughafen Frankfurt im Durchschnitt unter einer Stunde, während von Pirmasens, Zweibrücken und Kusel aus mit einer Fahrzeit von mehr als anderthalb Stunden zu rechnen ist. Ähnliches gilt allerdings auch für Wörth, der am südlichsten gelegenen Kommune unter allen untersuchten Städten.

Zur kritischen Überprüfung der Daten wurden zusätzlich die **Entfernungen** zum Flughafen Frankfurt analysiert. Die hierbei ermittelten Werte korrespondieren im Großen und Ganzen mit den ermittelten Fahrzeiten, so dass die Distanzen letztlich nicht explizit berücksichtigt werden müssen. Unter diesem Aspekt wurde zudem die Fahrzeit zum **internationalen Flughafen Stuttgart** überprüft. Dabei ergab sich, dass die Fahrzeit nach Stuttgart im Vergleich zu Frankfurt lediglich für die drei Standorte in der Südpfalz kürzer ausfiel und dies in unterschiedlichem Ausmaß. So beträgt der Zeitgewinn für Germersheim lediglich 4 Minuten, für Landau 10 Minuten und für Wörth immerhin eine halbe Stunde.

Kommune	Indikator	Index	Rang
Kirchheimbolanden, Stadt	55	100,0	1
Frankenthal (Pfalz)	56	98,0	2
Schifferstadt	59	92,2	3
Ludwigshafen am Rhein	60	90,2	4
Neustadt a. d. W.	65	80,4	5
Speyer	65	80,4	5
Bad Dürkheim	65	80,4	5
Haßloch	70	70,6	8
Kaiserslautern	73	64,7	9
Germersheim	75	60,8	10
Landau i. d. Pfalz	83	45,1	11
Wörth am Rhein	90	31,4	12
Kusel, Stadt	98	15,7	13
Pirmasens	106	0,0	14
Zweibrücken	106	0,0	14

Quelle: Routenplaner auf www.falk.de, Stand: August 2016

Indikator 27: Fahrzeit Haltepunkt Schienenfernverkehr

Dieser Indikator erfasst die Anbindung der Kommunen an den Schienenfernverkehr. Berechnet wurde die **Fahrzeit mit dem öffentlichen Personennahverkehr in Minuten zum nächsten Bahnhof mit regelmäßigem ICE/IC/EC-Haltepunkt**.

Kaiserslautern profitiert von seiner unmittelbaren Anbindung an den Schienenfernverkehr. Daneben profitiert Ludwigshafen von seiner Nähe zum ICE/IC/EC-Knotenpunkt Mannheim und Wörth von seiner Nähe zum badischen Oberzentrum Karlsruhe. Dagegen muss von den Städten Germersheim und Landau aus bereits mit etwa einer halben Stunde Fahrzeit gerechnet werden und von Bad Dürkheim und den westpfälzischen Gemeinden Zweibrücken, Pirmasens, Kusel und Kirchheimbolanden aus betragen die Fahrzeiten sogar 40 bis 60 Minuten bis zum nächsten Haltepunkt im Schienenfernverkehr.

Kommune	Indikator	Index	Rang
Kaiserslautern	0	100,0	1
Ludwigshafen am Rhein	3	95,2	2
Wörth am Rhein	10	84,1	3
Frankenthal (Pfalz)	14	77,8	4
Schifferstadt	15	76,2	5
Speyer	19	69,8	6
Neustadt a. d. W.	21	66,7	7
Haßloch	22	65,1	8
Germersheim	29	54,0	9
Landau i. d. Pfalz	32	49,2	10
Zweibrücken	38	39,7	11
Pirmasens	45	28,6	12
Bad Dürkheim	51	19,0	13
Kusel, Stadt	58	7,9	14
Kirchheimbolanden, Stadt	63	0,0	15

Quelle: Fahrplanauskunft www.bahn.de, www.rnv.de, Stand: Januar 2017

Block 7: Demografie und Fachkräftepotenzial

Aufgrund des demografischen Wandels sieht sich die Wirtschaft in der Pfalz zunehmend mit einem Fachkräftengpass konfrontiert. Je nach Bevölkerungsstruktur, Binnenwanderung, Ausbildungsanstrengungen und Erwerbsbeteiligung kann sich das Problem auf lokaler Ebene sehr unterschiedlich darstellen.

Indikator 28: Bevölkerungsentwicklung

Bei diesem Indikator wird die **Bevölkerungsentwicklung der vergangenen zehn Jahre** (2005 bis 2015) analysiert (in Prozent).

Von 2005 bis 2015 ist die Bevölkerungszahl in der gesamten Pfalz um minus 1,2 % gesunken. Entgegen diesem Gesamttrend konnten sechs der 15 analysierten Kommunen in diesem Zeitraum einen Bevölkerungszuwachs verbuchen. Dieser war in Landau mit plus 7,9 % und in Frankenthal und Schifferstadt mit plus 2,4 % am stärksten ausgeprägt. In neun Kommunen dagegen schrumpfte die Bevölkerung in den vergangenen zehn Jahren. Dazu zählen Pirmasens mit einem Bevölkerungsrückgang in Höhe von minus 7,0 %, Zweibrücken mit minus 2,7 % und Haßloch mit minus 2,3 %. Dabei sind die Städte Pirmasens und Zweibrücken in besonderem Maße von der demographischen Entwicklung betroffen.

Kommune	Indikator	Index	Rang
Landau i. d. Pfalz	+ 7,9	100,0	1
Frankenthal (Pfalz)	+ 2,4	63,0	2
Schifferstadt	+ 2,4	62,8	3
Wörth am Rhein	+ 1,0	53,6	4
Ludwigshafen am Rhein	+ 0,8	52,5	5
Kaiserslautern	+ 0,2	47,8	6
Speyer	- 0,4	43,9	7
Neustadt a. d. W.	- 1,2	39,0	8
Germersheim	- 1,4	37,4	9
Bad Dürkheim	- 1,9	34,3	10
Kusel, Stadt	- 2,0	33,5	11
Kirchheimbolanden, Stadt	- 2,0	33,5	11
Haßloch	- 2,3	31,7	13
Zweibrücken	- 2,7	28,6	14
Pirmasens	- 7,0	0,0	15

Quelle: Statistisches Landesamt RLP, Stichtag jeweils 31.12.

Um eine fundierte Analyse der Daten zu gewährleisten, ist es auch hier unerlässlich, die **absoluten Zahlen der Bevölkerungsentwicklung** einzubeziehen. So zeigt ein Blick auf die absoluten Zahlen, dass der Bevölkerungsrückgang vor allem in Pirmasens massiv von staten geht: In den vergangenen zehn Jahren ist hier die Bevölkerung um rund 3.000 Personen auf 40.000 gesunken. Landau mit einer ähnlichen Einwohnerzahl ausgestattet und am anderen Ende der Tabelle rangierend, konnte dagegen in dieser Zeitspanne einen Einwohnerzuwachs in gleicher Höhe verbuchen.

	31.12.2005	31.12.2015	Diff. absolut
Landau i. d. Pfalz	42.028	45.362	+ 3.334
Frankenthal (Pfalz)	47.225	48.363	+ 1.138
Schifferstadt	19.242	19.701	+ 459
Wörth am Rhein	17.467	17.645	+ 178
Ludwigshafen am Rhein	163.343	164.718	+ 1.375
Kaiserslautern	98.372	98.520	+ 148
Speyer	50.501	50.284	- 217
Neustadt a. d. W.	53.628	52.999	- 629
Germersheim	20.881	20.587	- 294
Bad Dürkheim	18.850	18.499	- 351
Kusel, Stadt	5.093	4.992	- 101
Kirchheimbolanden, Stadt	7.975	7.815	- 160
Haßloch	20.722	20.254	- 468
Zweibrücken	35.219	34.260	- 959
Pirmasens	43.137	40.125	- 3.012

Quelle: Statistisches Landesamt RLP

Indikator 29: Jugendquotient

Der Jugendquotient gibt die **Zahl der unter 20-Jährigen bezogen auf 100 Personen im Alter zwischen 20 und unter 65 Jahren** im Jahr 2015 an. Da die unter 20-Jährigen häufig noch nicht erwerbstätig sind, zeigt diese Kennzahl das Verhältnis der noch nicht erwerbstätigen Personen zur Zahl der erwerbsfähigen und in der Regel erwerbstätigen Bevölkerung der jeweiligen Kommune.

Pfalzweit liegt der Jugendquotient bei 30,1 % und in gesamt Rheinland-Pfalz bei 30,2 %. Ein Blick auf die analysierten Kommunen zeigt, dass bei knapp der Hälfte aller Standorte der ermittelte Jugendquotient über dem für die gesamte Pfalz bzw. für das gesamte Land liegt. Deutlich unter diesen Durchschnittswerten liegen lediglich die Jugendquotienten in Landau mit 27,6 %, Kaiserslautern mit 26,5 % und Kusel mit 26,2 %. Auch hier schlägt sich bereits die demographische Entwicklung in unterschiedlicher Weise nieder. Es zeigt sich, dass – mit Ausnahme von Kirchheimbolanden – insbesondere die Kommunen in der Westpfalz von einem vergleichsweise niedrigen Anteil an jungen Menschen an der Gesamtbevölkerung betroffen sind.

Indikator 30: Altersquotient

Der Altersquotient gibt die **Zahl der 65-jährigen und älteren Personen bezogen auf 100 Personen im Alter zwischen 20 und unter 65 Jahren** in 2015 an. Da die über 65-Jährigen in der Regel nicht mehr erwerbstätig sind, zeigt diese Kennzahl das Verhältnis der nicht mehr erwerbstätigen Personen zur erwerbsfähigen und in der Regel erwerbstätigen Generation auf.

Der Altersquotient für die gesamte Pfalz liegt bei 35,5 % und somit über dem landesweiten Durchschnitt von 34,6 %. Lediglich in den Städten Gernersheim (23,1), Landau (30,1) und den beiden Oberzentren Kaiserslautern (31,7) und Ludwigshafen (32,0) liegt der Anteil älterer Personen unter dem für Rheinland-Pfalz. In allen übrigen Kommunen liegt er zum Teil deutlich oberhalb. Letzteres ist insbesondere in Neustadt, Bad Dürkheim und Pirmasens der Fall. Dies allerdings aus unterschiedlichen Gründen: Während vielfach ehemals Erwerbstätige nach ihrem Eintritt in den Ruhestand ihren Wohnsitz in die malerischen Orte entlang der Weinstraße wie Neustadt und Bad Dürkheim verlagern, sieht sich Pirmasens seit Jahren mit einem stetigen Bevölkerungsschwund konfrontiert, der hauptsächlich auf Probleme in der Wirtschaftsstruktur der Region zurückzuführen ist.

Kommune	Indikator	Index	Rang
Kirchheimbolanden, Stadt	33,0	100,0	1
Gernersheim	32,8	97,1	2
Ludwigshafen am Rhein	32,6	94,1	3
Frankenthal (Pfalz)	31,4	76,5	4
Wörth am Rhein	30,8	67,6	5
Speyer	30,6	64,7	6
Schifferstadt	30,5	63,2	7
Bad Dürkheim	30,1	57,4	8
Neustadt a. d. W.	29,9	54,4	9
Haßloch	29,7	51,5	10
Zweibrücken	29,3	45,6	11
Pirmasens	28,6	35,3	12
Landau i. d. Pfalz	27,6	20,6	13
Kaiserslautern	26,5	4,4	14
Kusel, Stadt	26,2	0,0	15

Quelle: Statistisches Landesamt RLP, Stand: 31.12.2015

Kommune	Indikator	Index	Rang
Gernersheim	23,1	100,0	1
Landau i. d. Pfalz	30,1	66,8	2
Kaiserslautern	31,7	59,2	3
Ludwigshafen am Rhein	32,0	57,8	4
Schifferstadt	32,1	57,3	5
Speyer	36,2	37,9	6
Kirchheimbolanden, Stadt	36,4	37,0	7
Haßloch	36,8	35,1	8
Wörth am Rhein	37,6	31,3	9
Zweibrücken	37,8	30,3	10
Frankenthal (Pfalz)	38,1	28,9	11
Kusel, Stadt	38,5	27,0	12
Neustadt a. d. W.	40,0	19,9	13
Bad Dürkheim	43,1	5,2	14
Pirmasens	44,2	0,0	15

Quelle: Statistisches Landesamt RLP, Stand: 31.12.2015

Indikator 31: Ausbildungsquote

Der Indikator erfasst die Auszubildenden in beruflicher Ausbildung in Relation zu allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort in 2015. Die Angabe erfolgt in Prozent. Je höher die Ausbildungsquote, umso besser gelingt die Fachkräftesicherung vor dem Hintergrund des demografischen Wandels.

Die Stadt Neustadt rangiert an erster Stelle: Auf 100 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte kommen hier 8,72 Auszubildende. Dabei liegt die Quote bei sieben der untersuchten Kommunen oberhalb des pfalzweiten Durchschnitts von 5,59. Rheinland-pfalzweit liegt der Anteil bei 5,85. Dabei stellt die Pfalz ein Drittel aller Auszubildenden in Rheinland-Pfalz. Auf den hinteren Plätzen rangieren die Städte Schifferstadt mit 4,34, Wörth mit 4,09 und Germersheim mit 3,27 Auszubildenden auf 100 Beschäftigte.

Dabei liegt die Ausbildungsquote des Dienstleistungssektors (inklusive Handel, Verkehr und Gastgewerbe) in der Pfalz mit einem Anteil von 3,53 nennenswert über der des produzierenden Gewerbes mit geschätzt 2,07 Auszubildenden je 100 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Dies erklärt die hohe Ausbildungsquote Neustadts, das als Standort für zahlreiche Dienstleistungsunternehmen fungiert. Dazu gehört u. a. die Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum, die Versicherungskammer Bayern und andere. Auch die Städte Kaiserslautern, Landau und Speyer profitieren von einem hohen Besatz an Dienstleistungsunternehmen. Dazu gehören bspw. Hochschulen, kirchliche Einrichtungen (in Speyer) sowie die Sitze von Stadt und Kreisverwaltung.

Kommune	Indikator	Index	Rang	
Neustadt a. d. W.	8,72	100,0	1	■
Landau i. d. Pfalz	6,67	62,3	2	■
Pirmasens	6,03	50,6	3	■
Frankenthal (Pfalz)	5,97	49,5	4	■
Ludwigshafen am Rhein	5,88	47,9	5	■
Kusel, Stadt	5,85	47,3	6	■
Haßloch	5,69	44,4	7	■
Speyer	5,49	40,8	8	■
Zweibrücken	5,38	38,7	9	■
Bad Dürkheim	5,19	35,1	10	■
Kaiserslautern	5,07	33,1	11	■
Kirchheimbolanden, Stadt	4,60	24,4	12	■
Schifferstadt	4,34	19,6	13	■
Wörth am Rhein	4,09	14,9	14	■
Germersheim	3,27	0,0	15	■

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: 31.12.2015

3.

ERGEBNISSE NACH KOMMUNEN

Bad Dürkheim

	Nr.	Indikator	Indikator	Index	Rang
Block 1	1	Hebesatz Gewerbesteuer 2016 in %	365	100,0	1
Kommunale Standortbedingungen	2	Hebesatz Grundsteuer B 2016 in %	365	100,0	1
	3	Steuereinnahmekraft 2015 in Euro je Einwohner	1.017	11,1	8
	4	Schulden des Gesamthaushaltes 2015 in Euro je Einwohner	459	93,5	2
	5	Frischwasser 2016 in Euro/cbm	1,90	20,3	13
		Wasserzähler in Euro/Monat	6,00	84,4	5
	6	Abwasser in Euro/Jahr	3.936,60	63,8	4
		Schmutzwasser in Euro/Jahr	604,80	93,4	5
		Oberflächenwasser in Euro/Jahr	3.331,80	65,3	5
	7	Abfallgebühren 2016 in Euro			
		120 l-Tonne	121,00	98,3	2
		240 l-Tonne	229,00	97,8	2
		1100 l-Container	1.180,00	88,3	3
Block 2	8	Zahl der IHK/HWK-Unternehmen Aug. 2016 je 1.000 Einw.	105,0	100,0	1
Unternehmensbesatz	9	Veränd. Zahl der Unternehmen 2016 gegenüber 2006 in %	+ 3,6	34,7	8
	10	Neuerrichtungen 2015 je 1.000 Einwohner	7,4	26,2	11
	11	Industrieumsatz 2015 in 1.000 Euro je Einwohner	o	x	
	12	Exportquote 2015 in %	o	x	
Block 3	13	Beschäftigte insgesamt je 1.000 Einwohner	462	35,3	10
Beschäftigung und Arbeitsmarkt		Beschäftigte im produzierenden Gewerbe je 1.000 Einwohner	63	1,2	10
		Beschäftigte im Dienstleistungssektor je 1.000 Einwohner	391	55,8	5
	14	Veränd. Zahl der Beschäftigten 2016 gegenüber 2006 in %	+ 16,7	56,5	6
	15	Veränd. Zahl der Arbeitslosen 2016 gegenüber 2009 in %	+ 3,2	0,0	15
	16	Einpendler je 1.000 Einwohner	330,5	29,8	7
Block 4	17	Einzelhandelsumsatz 2016 je Einwohner	6.945	51,0	8
Einzelhandel	18	Zentralitätskennziffer 2016 (Deutschland = 100)	110,4	41,1	10
	19	Einzelhandelsunternehmen 2016 je 1.000 Einwohner	16,6	47,3	4
	20	Altersstruktur im Einzelhandel	23,8	70,3	9
Block 5	21	Übernachtungen 2015 je Einwohner	21,4	100,0	1
Tourismus und Wohnqualität	22	Gastgewerbeunternehmen 2015 je 1.000 Einwohner	8,3	100,0	1
	23	Altersstruktur im Gastgewerbe	30,1	0,0	15
	24	Auspendler 2015 je 1.000 Einwohner	235,9	59,3	5
Block 6	25	Fahrzeiten Großstädte in Minuten	100,3	69,9	4
Erreichbarkeit im Hinblick	26	Fahrzeit Flughafen Frankfurt in Minuten	65	80,4	5
auf Individualverkehr	27	Fahrzeit Haltepunkt Schienenfernverkehr in Minuten	51	19,0	13
Block 7	28	Veränderung Bevölkerung 2015 gegenüber 2005 in %	- 1,9	34,3	10
Demografie und	29	Jugendquotient 2015	30,1	57,4	8
Fachkräftepotenzial	30	Altersquotient 2015	43,1	5,2	14
	31	Ausbildungsquote 2015 in %	5,19	35,1	10

o = nicht veröffentlicht, x = Aussage nicht sinnvoll

Frankenthal (Pfalz)

	Nr.	Indikator	Indikator	Index	Rang
Block 1	1	Hebesatz Gewerbesteuer 2016 in %	410	18,2	11
Kommunale Standortbedingungen	2	Hebesatz Grundsteuer B 2016 in %	410	52,6	10
	3	Steuereinnahmekraft 2015 in Euro je Einwohner	894	6,0	11
	4	Schulden des Gesamthaushaltes 2015 in Euro je Einwohner	4.581	46,9	11
	5	Frischwasser 2016 in Euro/cbm	1,50	52,8	6
		Wasserzähler in Euro/Monat	16,50	43,4	12
	6	Abwasser in Euro/Jahr	3.586,80	70,7	3
		Schmutzwasser in Euro/Jahr	486,00	99,1	2
		Oberflächenwasser in Euro/Jahr	3.100,80	70,0	3
	7	Abfallgebühren 2016 in Euro			
		120 l-Tonne	222,00	55,1	10
		240 l-Tonne	375,00	67,0	8
		1100 l-Container	1.455,00	76,5	8
Block 2	8	Zahl der IHK/HWK-Unternehmen Aug. 2016 je 1.000 Einw.	66,9	10,9	13
Unternehmensbesatz	9	Veränd. Zahl der Unternehmen 2016 gegenüber 2006 in %	+ 2,1	28,7	9
	10	Neuerrichtungen 2015 je 1.000 Einwohner	7,4	26,2	11
	11	Industrieumsatz 2015 in 1.000 Euro je Einwohner	15,0	8,4	6
	12	Exportquote 2015 in %	51,3	47,8	3
Block 3	13	Beschäftigte insgesamt je 1.000 Einwohner	333	18,7	12
Beschäftigung und Arbeitsmarkt		Beschäftigte im produzierenden Gewerbe je 1.000 Einwohner	122	9,2	6
		Beschäftigte im Dienstleistungssektor je 1.000 Einwohner	210	17,5	12
	14	Veränd. Zahl der Beschäftigten 2016 gegenüber 2006 in %	+ 5,3	20,1	14
	15	Veränd. Zahl der Arbeitslosen 2016 gegenüber 2009 in %	- 9,5	42,3	10
	16	Einpendler je 1.000 Einwohner	218,5	14,8	12
Block 4	17	Einzelhandelsumsatz 2016 je Einwohner	5.403	29,1	11
Einzelhandel	18	Zentralitätskennziffer 2016 (Deutschland = 100)	95,0	29,4	11
	19	Einzelhandelsunternehmen 2016 je 1.000 Einwohner	12,6	16,8	13
	20	Altersstruktur im Einzelhandel	24,6	65,5	10
Block 5	21	Übernachtungen 2015 je Einwohner	1,7	3,9	7
Tourismus und Wohnqualität	22	Gastgewerbeunternehmen 2015 je 1.000 Einwohner	3,5	0,0	15
	23	Altersstruktur im Gastgewerbe	17,8	27,2	12
	24	Auspendler 2015 je 1.000 Einwohner	231,7	57,1	6
Block 6	25	Fahrzeiten Großstädte in Minuten	98,5	78,3	2
Erreichbarkeit im Hinblick	26	Fahrzeit Flughafen Frankfurt in Minuten	56	98,0	2
auf Individualverkehr	27	Fahrzeit Haltepunkt Schienenfernverkehr in Minuten	14	77,8	4
Block 7	28	Veränderung Bevölkerung 2015 gegenüber 2005 in %	+ 2,4	63,0	2
Demografie und	29	Jugendquotient 2015	31,4	76,5	4
Fachkräftepotenzial	30	Altersquotient 2015	38,1	28,9	11
	31	Ausbildungsquote 2015 in %	5,97	49,5	4

Germersheim

	Nr.	Indikator	Indikator	Index	Rang
Block 1	1	Hebesatz Gewerbesteuer 2016 in %	390	54,5	7
Kommunale Standortbedingungen	2	Hebesatz Grundsteuer B 2016 in %	370	94,7	6
	3	Steuereinnahmekraft 2015 in Euro je Einwohner	1.018	11,2	7
	4	Schulden des Gesamthaushaltes 2015 in Euro je Einwohner	904	90,7	4
	5	Frischwasser 2016 in Euro/cbm	1,33	66,7	4
		Wasserzähler in Euro/Monat	7,25	79,5	7
	6	Abwasser in Euro/Jahr	2.100,00	100,0	1
		Schmutzwasser in Euro/Jahr	468,00	100,0	1
		Oberflächenwasser in Euro/Jahr	1.632,00	100,0	1
	7	Abfallgebühren 2016 in Euro			
		120 l-Tonne	204,10	62,8	6
		240 l-Tonne	408,20	60,0	9
		1100 l-Container	1.861,80	59,0	10
Block 2	8	Zahl der IHK/HWK-Unternehmen Aug. 2016 je 1.000 Einw.	66,0	8,8	14
Unternehmensbesatz	9	Veränd. Zahl der Unternehmen 2016 gegenüber 2006 in %	- 3,2	7,9	12
	10	Neuerichtungen 2015 je 1.000 Einwohner	10,4	97,6	2
	11	Industrieumsatz 2015 in 1.000 Euro je Einwohner	o	x	
	12	Exportquote 2015 in %	o	x	
Block 3	13	Beschäftigte insgesamt je 1.000 Einwohner	477	37,1	9
Beschäftigung und Arbeitsmarkt		Beschäftigte im produzierenden Gewerbe je 1.000 Einwohner	o	x	
		Beschäftigte im Dienstleistungssektor je 1.000 Einwohner	358	48,8	7
	14	Veränd. Zahl der Beschäftigten 2016 gegenüber 2006 in %	- 1,0	0,0	15
	15	Veränd. Zahl der Arbeitslosen 2016 gegenüber 2009 in %	- 14,0	57,4	8
	16	Einpendler je 1.000 Einwohner	331,1	29,9	6
Block 4	17	Einzelhandelsumsatz 2016 je Einwohner	5.851	35,4	10
Einzelhandel	18	Zentralitätskennziffer 2016 (Deutschland = 100)	115,8	45,2	8
	19	Einzelhandelsunternehmen 2016 je 1.000 Einwohner	10,8	3,1	14
	20	Altersstruktur im Einzelhandel	22,0	81,2	5
Block 5	21	Übernachtungen 2015 je Einwohner	1,2	1,5	12
Tourismus und Wohnqualität	22	Gastgewerbeunternehmen 2015 je 1.000 Einwohner	5,4	39,6	6
	23	Altersstruktur im Gastgewerbe	20,2	58,6	5
	24	Auspendler 2015 je 1.000 Einwohner	251,2	67,6	4
Block 6	25	Fahrzeiten Großstädte in Minuten	108,3	31,3	11
Erreichbarkeit im Hinblick	26	Fahrzeit Flughafen Frankfurt in Minuten	75	60,8	10
auf Individualverkehr	27	Fahrzeit Haltepunkt Schienenfernverkehr in Minuten	29	54,0	9
Block 7	28	Veränderung Bevölkerung 2015 gegenüber 2005 in %	- 1,4	37,4	9
Demografie und	29	Jugendquotient 2015	32,8	97,1	2
Fachkräftepotenzial	30	Altersquotient 2015	23,1	100,0	1
	31	Ausbildungsquote 2015 in %	3,27	0,0	15

o = nicht veröffentlicht, x = Aussage nicht sinnvoll

Haßloch

	Nr.	Indikator	Indikator	Index	Rang
Block 1	1	Hebesatz Gewerbesteuer 2016 in %	380	72,7	6
Kommunale Standortbedingungen	2	Hebesatz Grundsteuer B 2016 in %	365	100,0	1
	3	Steuereinnahmekraft 2015 in Euro je Einwohner	749	0,0	15
	4	Schulden des Gesamthaushaltes 2015 in Euro je Einwohner	790	91,9	3
	5	Frischwasser 2016 in Euro/cbm	1,30	69,1	3
		Wasserzähler in Euro/Monat	2,00	100,0	1
	6	Abwasser in Euro/Jahr	4.915,20	44,5	11
		Schmutzwasser in Euro/Jahr	691,20	89,2	9
		Oberflächenwasser in Euro/Jahr	4.224,00	47,1	12
	7	Abfallgebühren 2016 in Euro			
		120 l-Tonne	121,00	98,3	2
		240 l-Tonne	229,00	97,8	2
		1100 l-Container	1.180,00	88,3	3
Block 2	8	Zahl der IHK/HWK-Unternehmen Aug. 2016 je 1.000 Einw.	82,5	47,3	8
Unternehmensbesatz	9	Veränd. Zahl der Unternehmen 2016 gegenüber 2006 in %	+ 4,7	39,1	7
	10	Neuerichtungen 2015 je 1.000 Einwohner	8,1	42,9	5
	11	Industrieumsatz 2015 in 1.000 Euro je Einwohner	o	x	
	12	Exportquote 2015 in %	o	x	
Block 3	13	Beschäftigte insgesamt je 1.000 Einwohner	188	0,0	15
Beschäftigung und Arbeitsmarkt		Beschäftigte im produzierenden Gewerbe je 1.000 Einwohner	55	0,0	12
		Beschäftigte im Dienstleistungssektor je 1.000 Einwohner	132	1,0	13
	14	Veränd. Zahl der Beschäftigten 2016 gegenüber 2006 in %	+ 14,5	49,5	8
	15	Veränd. Zahl der Arbeitslosen 2016 gegenüber 2009 in %	- 16,5	65,8	5
	16	Einpendler je 1.000 Einwohner	107,7	0,0	15
Block 4	17	Einzelhandelsumsatz 2016 je Einwohner	5.137	25,3	12
Einzelhandel	18	Zentralitätskennziffer 2016 (Deutschland = 100)	87,5	23,7	12
	19	Einzelhandelsunternehmen 2016 je 1.000 Einwohner	13,3	22,1	11
	20	Altersstruktur im Einzelhandel	18,9	100,0	1
Block 5	21	Übernachtungen 2015 je Einwohner	1,8	4,4	5
Tourismus und Wohnqualität	22	Gastgewerbeunternehmen 2015 je 1.000 Einwohner	4,3	16,7	12
	23	Altersstruktur im Gastgewerbe	23,5	39,1	11
	24	Auspendler 2015 je 1.000 Einwohner	311,6	100,0	1
Block 6	25	Fahrzeiten Großstädte in Minuten	104,0	51,8	6
Erreichbarkeit im Hinblick	26	Fahrzeit Flughafen Frankfurt in Minuten	70	70,6	8
auf Individualverkehr	27	Fahrzeit Haltepunkt Schienenfernverkehr in Minuten	22	65,1	8
Block 7	28	Veränderung Bevölkerung 2015 gegenüber 2005 in %	- 2,3	31,7	13
Demografie und	29	Jugendquotient 2015	29,7	51,5	10
Fachkräftepotenzial	30	Altersquotient 2015	36,8	35,1	8
	31	Ausbildungsquote 2015 in %	5,69	44,4	7

o = nicht veröffentlicht, x = Aussage nicht sinnvoll

Kaiserslautern

	Nr.	Indikator	Indikator	Index	Rang
Block 1	1	Hebesatz Gewerbesteuer 2016 in %	410	18,2	11
Kommunale Standortbedingungen	2	Hebesatz Grundsteuer B 2016 in %	460	0,0	15
	3	Steuereinnahmekraft 2015 in Euro je Einwohner	1.112	15,1	5
	4	Schulden des Gesamthaushaltes 2015 in Euro je Einwohner	9.761	0,0	15
	5	Frischwasser 2016 in Euro/cbm	1,67	39,0	8
		Wasserzähler in Euro/Monat	14,36	51,7	11
	6	Abwasser in Euro/Jahr	4.662,00	49,4	9
		Schmutzwasser in Euro/Jahr	612,00	93,0	6
		Oberflächenwasser in Euro/Jahr	4.050,00	50,6	10
	7	Abfallgebühren 2016 in Euro			
		120 l-Tonne	291,72	25,3	14
		240 l-Tonne	575,40	24,8	14
		1100 l-Container	2.071,44	50,0	13
Block 2	8	Zahl der IHK/HWK-Unternehmen Aug. 2016 je 1.000 Einw.	83,8	50,3	5
Unternehmensbesatz	9	Veränd. Zahl der Unternehmen 2016 gegenüber 2006 in %	+ 20,2	100,0	1
	10	Neuerrichtungen 2015 je 1.000 Einwohner	8,6	54,8	4
	11	Industrieumsatz 2015 in 1.000 Euro je Einwohner	16,1	9,1	5
	12	Exportquote 2015 in %	46,7	38,3	4
Block 3	13	Beschäftigte insgesamt je 1.000 Einwohner	530	44,0	6
Beschäftigung und Arbeitsmarkt		Beschäftigte im produzierenden Gewerbe je 1.000 Einwohner	113	7,9	7
		Beschäftigte im Dienstleistungssektor je 1.000 Einwohner	418	61,5	4
	14	Veränd. Zahl der Beschäftigten 2016 gegenüber 2006 in %	+ 10,4	36,5	12
	15	Veränd. Zahl der Arbeitslosen 2016 gegenüber 2009 in %	- 2,1	17,7	12
	16	Einpendler je 1.000 Einwohner	308,6	26,9	9
Block 4	17	Einzelhandelsumsatz 2016 je Einwohner	9.103	81,6	2
Einzelhandel	18	Zentralitätskennziffer 2016 (Deutschland = 100)	167,6	84,7	2
	19	Einzelhandelsunternehmen 2016 je 1.000 Einwohner	15,1	35,9	7
	20	Altersstruktur im Einzelhandel	22,6	77,6	8
Block 5	21	Übernachtungen 2015 je Einwohner	2,7	8,8	4
Tourismus und Wohnqualität	22	Gastgewerbeunternehmen 2015 je 1.000 Einwohner	5,5	41,7	4
	23	Altersstruktur im Gastgewerbe	20,6	56,2	7
	24	Auspendler 2015 je 1.000 Einwohner	125,9	0,3	14
Block 6	25	Fahrzeiten Großstädte in Minuten	100,3	69,9	4
Erreichbarkeit im Hinblick	26	Fahrzeit Flughafen Frankfurt in Minuten	73	64,7	9
auf Individualverkehr	27	Fahrzeit Haltepunkt Schienenfernverkehr in Minuten	0	100,0	1
Block 7	28	Veränderung Bevölkerung 2015 gegenüber 2005 in %	+ 0,2	47,8	6
Demografie und	29	Jugendquotient 2015	26,5	4,4	14
Fachkräftepotenzial	30	Altersquotient 2015	31,7	59,2	3
	31	Ausbildungsquote 2015 in %	5,07	33,1	11

Kirchheimbolanden, Stadt

	Nr.	Indikator	Indikator	Index	Rang
Block 1	1	Hebesatz Gewerbesteuer 2016 in %	365	100,0	1
Kommunale Standortbedingungen	2	Hebesatz Grundsteuer B 2016 in %	365	100,0	1
	3	Steuereinnahmekraft 2015 in Euro je Einwohner	1.660	37,9	2
	4	Schulden des Gesamthaushaltes 2015 in Euro je Einwohner	1.925	80,3	7
	5	Frischwasser 2016 in Euro/cbm	2,09	4,9	14
		Wasserzähler in Euro/Monat	27,60	0,0	15
	6	Abwasser in Euro/Jahr	6.774,00	7,8	14
		Schmutzwasser in Euro/Jahr	2.530,80	0,0	15
		Oberflächenwasser in Euro/Jahr	4.243,20	46,7	13
	7	Abfallgebühren 2016 in Euro			
		120 l-Tonne	154,44	84,0	5
		240 l-Tonne	308,88	80,9	5
		1100 l-Container	1.415,70	78,1	7
Block 2	8	Zahl der IHK/HWK-Unternehmen Aug. 2016 je 1.000 Einw.	81,9	45,9	9
Unternehmensbesatz	9	Veränd. Zahl der Unternehmen 2016 gegenüber 2006 in %	- 4,7	2,4	14
	10	Neuerrichtungen 2015 je 1.000 Einwohner	7,6	31,0	9
	11	Industrieumsatz 2015 in 1.000 Euro je Einwohner	o	x	
	12	Exportquote 2015 in %	o	x	
Block 3	13	Beschäftigte insgesamt je 1.000 Einwohner	924	94,6	2
Beschäftigung und Arbeitsmarkt		Beschäftigte im produzierenden Gewerbe je 1.000 Einwohner	o	x	
		Beschäftigte im Dienstleistungssektor je 1.000 Einwohner	546	88,7	2
	14	Veränd. Zahl der Beschäftigten 2016 gegenüber 2006 in %	+ 30,1	99,5	2
	15	Veränd. Zahl der Arbeitslosen 2016 gegenüber 2009 in %	- 24,4	92,0	2
	16	Einpendler je 1.000 Einwohner	728,4	83,1	2
Block 4	17	Einzelhandelsumsatz 2016 je Einwohner	-	x	
Einzelhandel	18	Zentralitätskennziffer 2016 (Deutschland = 100)	-	x	
	19	Einzelhandelsunternehmen 2016 je 1.000 Einwohner	15,3	37,4	5
	20	Altersstruktur im Einzelhandel	31,3	24,8	12
Block 5	21	Übernachtungen 2015 je Einwohner	o	x	
Tourismus und Wohnqualität	22	Gastgewerbeunternehmen 2015 je 1.000 Einwohner	6,2	56,3	3
	23	Altersstruktur im Gastgewerbe	20,5	56,8	6
	24	Auspendler 2015 je 1.000 Einwohner	192,8	36,2	12
Block 6	25	Fahrzeiten Großstädte in Minuten	94,0	100,0	1
Erreichbarkeit im Hinblick	26	Fahrzeit Flughafen Frankfurt in Minuten	55	100,0	1
auf Individualverkehr	27	Fahrzeit Haltepunkt Schienenfernverkehr in Minuten	63	0,0	15
Block 7	28	Veränderung Bevölkerung 2015 gegenüber 2005 in %	- 2,0	33,5	11
Demografie und	29	Jugendquotient 2015	33,0	100,0	1
Fachkräftepotenzial	30	Altersquotient 2015	36,4	37,0	7
	31	Ausbildungsquote 2015 in %	4,60	24,4	12

o = nicht veröffentlicht, x = Aussage nicht sinnvoll, - = Daten werden nicht erhoben

Kusel, Stadt

	Nr.	Indikator	Indikator	Index	Rang
Block 1	1	Hebesatz Gewerbesteuer 2016 in %	370	90,9	4
Kommunale Standortbedingungen	2	Hebesatz Grundsteuer B 2016 in %	370	94,7	6
	3	Steuereinnahmekraft 2015 in Euro je Einwohner	862	4,7	12
	4	Schulden des Gesamthaushaltes 2015 in Euro je Einwohner	3.869	60,4	10
	5	Frischwasser 2016 in Euro/cbm	2,15	0,0	15
		Wasserzähler in Euro/Monat	14,33	51,8	10
	6	Abwasser in Euro/Jahr	4.748,40	47,7	10
		Schmutzwasser in Euro/Jahr	1.076,40	70,5	14
		Oberflächenwasser in Euro/Jahr	3.672,00	58,3	7
	7	Abfallgebühren 2016 in Euro			
		120 l-Tonne	276,72	31,7	13
		240 l-Tonne	519,00	36,6	13
		1100 l-Container	2.518,80	30,8	14
Block 2	8	Zahl der IHK/HWK-Unternehmen Aug. 2016 je 1.000 Einw.	87,4	58,8	2
Unternehmensbesatz	9	Veränd. Zahl der Unternehmen 2016 gegenüber 2006 in %	- 4,6	2,6	13
	10	Neuerrichtungen 2015 je 1.000 Einwohner	7,6	31,0	9
	11	Industrieumsatz 2015 in 1.000 Euro je Einwohner	0	x	
	12	Exportquote 2015 in %	0	x	
Block 3	13	Beschäftigte insgesamt je 1.000 Einwohner	637	57,7	3
Beschäftigung und Arbeitsmarkt		Beschäftigte im produzierenden Gewerbe je 1.000 Einwohner	0	x	
		Beschäftigte im Dienstleistungssektor je 1.000 Einwohner	600	100,0	1
	14	Veränd. Zahl der Beschäftigten 2016 gegenüber 2006 in %	+ 11,3	39,2	11
	15	Veränd. Zahl der Arbeitslosen 2016 gegenüber 2009 in %	- 5,0	27,4	11
	16	Einpendler je 1.000 Einwohner	509,3	53,8	3
Block 4	17	Einzelhandelsumsatz 2016 je Einwohner	-	x	
Einzelhandel	18	Zentralitätskennziffer 2016 (Deutschland = 100)	-	x	
	19	Einzelhandelsunternehmen 2016 je 1.000 Einwohner	23,5	100,0	1
	20	Altersstruktur im Einzelhandel	35,4	0,0	15
Block 5	21	Übernachtungen 2015 je Einwohner	0	x	
Tourismus und Wohnqualität	22	Gastgewerbeunternehmen 2015 je 1.000 Einwohner	7,2	77,1	2
	23	Altersstruktur im Gastgewerbe	21,9	48,5	9
	24	Auspendler 2015 je 1.000 Einwohner	211,1	46,0	9
Block 6	25	Fahrzeiten Großstädte in Minuten	114,8	0,0	15
Erreichbarkeit im Hinblick	26	Fahrzeit Flughafen Frankfurt in Minuten	98	15,7	13
auf Individualverkehr	27	Fahrzeit Haltepunkt Schienenfernverkehr in Minuten	58	7,9	14
Block 7	28	Veränderung Bevölkerung 2015 gegenüber 2005 in %	- 2,0	33,5	11
Demografie und	29	Jugendquotient 2015	26,2	0,0	15
Fachkräftepotenzial	30	Altersquotient 2015	38,5	27,0	12
	31	Ausbildungsquote 2015 in %	5,85	47,3	6

0 = nicht veröffentlicht, x = Aussage nicht sinnvoll, - = Daten werden nicht erhoben

Landau in der Pfalz

	Nr.	Indikator	Indikator	Index	Rang
Block 1	1	Hebesatz Gewerbesteuer 2016 in %	405	27,3	9
Kommunale Standortbedingungen	2	Hebesatz Grundsteuer B 2016 in %	440	21,1	13
	3	Steuereinnahmekraft 2015 in Euro je Einwohner	1.022	11,3	6
	4	Schulden des Gesamthaushaltes 2015 in Euro je Einwohner	2.532	74,1	8
	5	Frischwasser 2016 in Euro/cbm	1,74	33,3	10
		Wasserzähler in Euro/Monat	5,68	85,6	3
	6	Abwasser in Euro/Jahr	4.246,00	57,7	7
		Schmutzwasser in Euro/Jahr	520,00	97,5	4
		Oberflächenwasser in Euro/Jahr	3.726,00	57,2	8
	7	Abfallgebühren 2016 in Euro			
		120 l-Tonne	351,00	0,0	15
		240 l-Tonne	692,90	0,0	15
		1100 l-Container	3.235,70	0,0	15
Block 2	8	Zahl der IHK/HWK-Unternehmen Aug. 2016 je 1.000 Einw.	85,9	55,2	4
Unternehmensbesatz	9	Veränd. Zahl der Unternehmen 2016 gegenüber 2006 in %	+ 7,5	50,1	4
	10	Neuerrichtungen 2015 je 1.000 Einwohner	6,3	0,0	14
	11	Industrieumsatz 2015 in 1.000 Euro je Einwohner	9,8	5,0	7
	12	Exportquote 2015 in %	28,3	0,0	6
Block 3	13	Beschäftigte insgesamt je 1.000 Einwohner	483	38,0	8
Beschäftigung und Arbeitsmarkt		Beschäftigte im produzierenden Gewerbe je 1.000 Einwohner	90	4,8	8
		Beschäftigte im Dienstleistungssektor je 1.000 Einwohner	391	55,8	5
	14	Veränd. Zahl der Beschäftigten 2016 gegenüber 2006 in %	+ 20,5	68,8	4
	15	Veränd. Zahl der Arbeitslosen 2016 gegenüber 2009 in %	- 0,2	11,4	14
	16	Einpendler je 1.000 Einwohner	319,9	28,4	8
Block 4	17	Einzelhandelsumsatz 2016 je Einwohner	8.926	79,1	3
Einzelhandel	18	Zentralitätskennziffer 2016 (Deutschland = 100)	153,7	74,1	3
	19	Einzelhandelsunternehmen 2016 je 1.000 Einwohner	17,1	51,1	2
	20	Altersstruktur im Einzelhandel	21,5	84,2	4
Block 5	21	Übernachtungen 2015 je Einwohner	1,8	4,4	5
Tourismus und Wohnqualität	22	Gastgewerbeunternehmen 2015 je 1.000 Einwohner	4,9	29,2	9
	23	Altersstruktur im Gastgewerbe	21,0	53,8	8
	24	Auspendler 2015 je 1.000 Einwohner	212,4	46,7	8
Block 6	25	Fahrzeiten Großstädte in Minuten	105,3	45,8	9
Erreichbarkeit im Hinblick	26	Fahrzeit Flughafen Frankfurt in Minuten	83	45,1	11
auf Individualverkehr	27	Fahrzeit Haltepunkt Schienenfernverkehr in Minuten	32	49,2	10
Block 7	28	Veränderung Bevölkerung 2015 gegenüber 2005 in %	+ 7,9	100,0	1
Demografie und	29	Jugendquotient 2015	27,6	20,6	13
Fachkräftepotenzial	30	Altersquotient 2015	30,1	66,8	2
	31	Ausbildungsquote 2015 in %	6,67	62,3	2

Ludwigshafen am Rhein

	Nr.	Indikator	Indikator	Index	Rang
Block 1	1	Hebesatz Gewerbesteuer 2016 in %	405	27,3	9
Kommunale Standortbedingungen	2	Hebesatz Grundsteuer B 2016 in %	420	42,1	12
	3	Steuereinnahmekraft 2015 in Euro je Einwohner	1.593	35,1	3
	4	Schulden des Gesamthaushaltes 2015 in Euro je Einwohner	6.904	29,3	12
	5	Frischwasser 2016 in Euro/cbm	1,79	29,3	11
		Wasserzähler in Euro/Monat	9,43	71,0	9
	6	Abwasser in Euro/Jahr	7.168,00	0,0	15
		Schmutzwasser in Euro/Jahr	640,00	91,7	7
		Oberflächenwasser in Euro/Jahr	6.528,00	0,0	15
	7	Abfallgebühren 2016 in Euro			
		120 l-Tonne	207,82	61,2	8
		240 l-Tonne	333,68	75,7	7
		1100 l-Container	1.272,16	84,3	5
Block 2	8	Zahl der IHK/HWK-Unternehmen Aug. 2016 je 1.000 Einw.	62,3	0,0	15
Unternehmensbesatz	9	Veränd. Zahl der Unternehmen 2016 gegenüber 2006 in %	- 0,8	17,5	11
	10	Neuerichtungen 2015 je 1.000 Einwohner	6,3	0,0	14
	11	Industrieumsatz 2015 in 1.000 Euro je Einwohner	156,7	100,0	1
	12	Exportquote 2015 in %	o	x	
Block 3	13	Beschäftigte insgesamt je 1.000 Einwohner	614	54,8	4
Beschäftigung und Arbeitsmarkt		Beschäftigte im produzierenden Gewerbe je 1.000 Einwohner	294	32,5	2
		Beschäftigte im Dienstleistungssektor je 1.000 Einwohner	320	40,7	9
	14	Veränd. Zahl der Beschäftigten 2016 gegenüber 2006 in %	+ 16,7	56,6	6
	15	Veränd. Zahl der Arbeitslosen 2016 gegenüber 2009 in %	- 1,9	17,0	13
	16	Einpendler je 1.000 Einwohner	417,5	41,5	4
Block 4	17	Einzelhandelsumsatz 2016 je Einwohner	6.242	41,0	9
Einzelhandel	18	Zentralitätskennziffer 2016 (Deutschland = 100)	111,1	41,6	9
	19	Einzelhandelsunternehmen 2016 je 1.000 Einwohner	10,4	0,0	15
	20	Altersstruktur im Einzelhandel	22,5	78,2	7
Block 5	21	Übernachtungen 2015 je Einwohner	1,5	2,8	9
Tourismus und Wohnqualität	22	Gastgewerbeunternehmen 2015 je 1.000 Einwohner	4,6	22,9	11
	23	Altersstruktur im Gastgewerbe	14,8	90,5	2
	24	Auspendler 2015 je 1.000 Einwohner	184,8	31,9	13
Block 6	25	Fahrzeiten Großstädte in Minuten	105,0	47,0	8
Erreichbarkeit im Hinblick	26	Fahrzeit Flughafen Frankfurt in Minuten	60	90,2	4
auf Individualverkehr	27	Fahrzeit Haltepunkt Schienenfernverkehr in Minuten	3	95,2	2
Block 7	28	Veränderung Bevölkerung 2015 gegenüber 2005 in %	+ 0,8	52,5	5
Demografie und	29	Jugendquotient 2015	32,6	94,1	3
Fachkräftepotenzial	30	Altersquotient 2015	32,0	57,8	4
	31	Ausbildungsquote 2015 in %	5,88	47,9	5

o = nicht veröffentlicht, x = Aussage nicht sinnvoll

Neustadt an der Weinstraße

	Nr.	Indikator	Indikator	Index	Rang
Block 1	1	Hebesatz Gewerbesteuer 2016 in %	400	36,4	8
Kommunale Standortbedingungen	2	Hebesatz Grundsteuer B 2016 in %	450	10,5	14
	3	Steuereinnahmekraft 2015 in Euro je Einwohner	990	10,0	9
	4	Schulden des Gesamthaushaltes 2015 in Euro je Einwohner	1.679	82,8	6
	5	Frischwasser 2016 in Euro/cbm	1,67	39,0	8
		Wasserzähler in Euro/Monat	7,91	76,9	8
	6	Abwasser in Euro/Jahr	3.422,40	73,9	2
		Schmutzwasser in Euro/Jahr	648,00	91,3	8
		Oberflächenwasser in Euro/Jahr	2.774,40	76,7	2
	7	Abfallgebühren 2016 in Euro			
		120 l-Tonne	214,50	58,3	9
		240 l-Tonne	429,00	55,6	11
		1100 l-Container	1.966,25	54,5	12
Block 2	8	Zahl der IHK/HWK-Unternehmen Aug. 2016 je 1.000 Einw.	86,5	56,7	3
Unternehmensbesatz	9	Veränd. Zahl der Unternehmen 2016 gegenüber 2006 in %	+ 6,9	47,6	5
	10	Neuerichtungen 2015 je 1.000 Einwohner	8,0	40,5	6
	11	Industrieumsatz 2015 in 1.000 Euro je Einwohner	2,0	0,0	8
	12	Exportquote 2015 in %	o	x	
Block 3	13	Beschäftigte insgesamt je 1.000 Einwohner	323	17,4	13
Beschäftigung und Arbeitsmarkt		Beschäftigte im produzierenden Gewerbe je 1.000 Einwohner	56	0,2	11
		Beschäftigte im Dienstleistungssektor je 1.000 Einwohner	265	29,1	11
	14	Veränd. Zahl der Beschäftigten 2016 gegenüber 2006 in %	+ 13,8	47,2	10
	15	Veränd. Zahl der Arbeitslosen 2016 gegenüber 2009 in %	- 10,7	46,5	9
	16	Einpendler je 1.000 Einwohner	181,6	9,9	13
Block 4	17	Einzelhandelsumsatz 2016 je Einwohner	7.670	61,2	6
Einzelhandel	18	Zentralitätskennziffer 2016 (Deutschland = 100)	126,4	53,3	6
	19	Einzelhandelsunternehmen 2016 je 1.000 Einwohner	14,4	30,5	9
	20	Altersstruktur im Einzelhandel	27,6	47,3	11
Block 5	21	Übernachtungen 2015 je Einwohner	4,4	17,1	3
Tourismus und Wohnqualität	22	Gastgewerbeunternehmen 2015 je 1.000 Einwohner	5,5	41,7	4
	23	Altersstruktur im Gastgewerbe	27,7	14,2	13
	24	Auspendler 2015 je 1.000 Einwohner	226,2	54,1	7
Block 6	25	Fahrzeiten Großstädte in Minuten	104,3	50,6	7
Erreichbarkeit im Hinblick	26	Fahrzeit Flughafen Frankfurt in Minuten	65	80,4	5
auf Individualverkehr	27	Fahrzeit Haltepunkt Schienenfernverkehr in Minuten	21	66,7	6
Block 7	28	Veränderung Bevölkerung 2015 gegenüber 2005 in %	- 1,2	39,0	8
Demografie und	29	Jugendquotient 2015	29,9	54,4	9
Fachkräftepotenzial	30	Altersquotient 2015	40,0	19,9	13
	31	Ausbildungsquote 2015 in %	8,72	100,0	1

o = nicht veröffentlicht, x = Aussage nicht sinnvoll

Pirmasens

	Nr.	Indikator	Indikator	Index	Rang
Block 1	1	Hebesatz Gewerbesteuer 2016 in %	415	9,1	13
Kommunale Standortbedingungen	2	Hebesatz Grundsteuer B 2016 in %	410	52,6	10
	3	Steuereinnahmekraft 2015 in Euro je Einwohner	852	4,3	13
	4	Schulden des Gesamthaushaltes 2015 in Euro je Einwohner	9.480	2,9	14
	5	Frischwasser 2016 in Euro/cbm	1,80	28,5	12
		Wasserzähler in Euro/Monat	16,50	43,4	12
	6	Abwasser in Euro/Jahr	4.986,00	43,1	12
		Schmutzwasser in Euro/Jahr	824,40	82,7	13
		Oberflächenwasser in Euro/Jahr	4.161,60	48,3	11
	7	Abfallgebühren 2016 in Euro			
		120 l-Tonne	271,20	34,1	12
		240 l-Tonne	446,40	51,9	12
		1100 l-Container	1.672,80	67,1	9
Block 2	8	Zahl der IHK/HWK-Unternehmen Aug. 2016 je 1.000 Einw.	82,7	47,8	7
Unternehmensbesatz	9	Veränd. Zahl der Unternehmen 2016 gegenüber 2006 in %	- 5,3	0,0	15
	10	Neuerrichtungen 2015 je 1.000 Einwohner	7,7	33,3	7
	11	Industrieumsatz 2015 in 1.000 Euro je Einwohner	16,2	9,1	4
	12	Exportquote 2015 in %	33,8	11,4	5
Block 3	13	Beschäftigte insgesamt je 1.000 Einwohner	500	40,1	7
Beschäftigung und Arbeitsmarkt		Beschäftigte im produzierenden Gewerbe je 1.000 Einwohner	152	13,2	4
		Beschäftigte im Dienstleistungssektor je 1.000 Einwohner	348	46,7	8
	14	Veränd. Zahl der Beschäftigten 2016 gegenüber 2006 in %	+ 7,8	27,9	13
	15	Veränd. Zahl der Arbeitslosen 2016 gegenüber 2009 in %	- 14,6	59,6	7
	16	Einpendler je 1.000 Einwohner	289,1	24,3	10
Block 4	17	Einzelhandelsumsatz 2016 je Einwohner	7.733	62,1	5
Einzelhandel	18	Zentralitätskennziffer 2016 (Deutschland = 100)	144,7	67,2	4
	19	Einzelhandelsunternehmen 2016 je 1.000 Einwohner	17,1	51,1	2
	20	Altersstruktur im Einzelhandel	35,1	1,8	14
Block 5	21	Übernachtungen 2015 je Einwohner	1,3	2,0	10
Tourismus und Wohnqualität	22	Gastgewerbeunternehmen 2015 je 1.000 Einwohner	5,2	35,4	8
	23	Altersstruktur im Gastgewerbe	29,4	4,1	14
	24	Auspendler 2015 je 1.000 Einwohner	125,5	0,0	15
Block 6	25	Fahrzeiten Großstädte in Minuten	113,5	6,0	13
Erreichbarkeit im Hinblick	26	Fahrzeit Flughafen Frankfurt in Minuten	106	0,0	14
auf Individualverkehr	27	Fahrzeit Haltepunkt Schienenfernverkehr in Minuten	45	28,6	12
Block 7	28	Veränderung Bevölkerung 2015 gegenüber 2005 in %	- 7,0	0,0	15
Demografie und	29	Jugendquotient 2015	28,6	35,3	12
Fachkräftepotenzial	30	Altersquotient 2015	44,2	0,0	15
	31	Ausbildungsquote 2015 in %	6,03	50,6	3

Schifferstadt

	Nr.	Indikator	Indikator	Index	Rang
Block 1	1	Hebesatz Gewerbesteuer 2016 in %	373	85,5	5
Kommunale Standortbedingungen	2	Hebesatz Grundsteuer B 2016 in %	367	97,7	5
	3	Steuereinnahmekraft 2015 in Euro je Einwohner	815	2,8	14
	4	Schulden des Gesamthaushaltes 2015 in Euro je Einwohner	1.529	84,3	5
	5	Frischwasser 2016 in Euro/cbm	0,92	100,0	1
		Wasserzähler in Euro/Monat	5,75	85,4	4
	6	Abwasser in Euro/Jahr	4.237,20	57,8	6
		Schmutzwasser in Euro/Jahr	810,00	83,4	12
		Oberflächenwasser in Euro/Jahr	3.427,20	63,3	6
	7	Abfallgebühren 2016 in Euro			
		120 l-Tonne	123,60	97,2	4
		240 l-Tonne	218,40	100,0	1
		1100 l-Container	906,80	100,0	1
Block 2	8	Zahl der IHK/HWK-Unternehmen Aug. 2016 je 1.000 Einw.	72,2	23,2	11
Unternehmensbesatz	9	Veränd. Zahl der Unternehmen 2016 gegenüber 2006 in %	+ 5,6	42,8	6
	10	Neuerichtungen 2015 je 1.000 Einwohner	8,9	61,9	3
	11	Industrieumsatz 2015 in 1.000 Euro je Einwohner	o	x	
	12	Exportquote 2015 in %	o	x	
Block 3	13	Beschäftigte insgesamt je 1.000 Einwohner	211	3,0	14
Beschäftigung und Arbeitsmarkt		Beschäftigte im produzierenden Gewerbe je 1.000 Einwohner	79	3,3	9
		Beschäftigte im Dienstleistungssektor je 1.000 Einwohner	128	0,0	14
	14	Veränd. Zahl der Beschäftigten 2016 gegenüber 2006 in %	+ 27,1	89,9	3
	15	Veränd. Zahl der Arbeitslosen 2016 gegenüber 2009 in %	- 16,3	65,0	6
	16	Einpendler je 1.000 Einwohner	129,4	2,9	14
Block 4	17	Einzelhandelsumsatz 2016 je Einwohner	3.356	0,0	13
Einzelhandel	18	Zentralitätskennziffer 2016 (Deutschland = 100)	56,4	0,0	13
	19	Einzelhandelsunternehmen 2016 je 1.000 Einwohner	13,1	20,6	12
	20	Altersstruktur im Einzelhandel	22,0	81,2	5
Block 5	21	Übernachtungen 2015 je Einwohner	1,5	2,9	8
Tourismus und Wohnqualität	22	Gastgewerbeunternehmen 2015 je 1.000 Einwohner	3,8	6,3	14
	23	Altersstruktur im Gastgewerbe	13,2	100,0	1
	24	Auspendler 2015 je 1.000 Einwohner	306,7	97,3	2
Block 6	25	Fahrzeiten Großstädte in Minuten	99,5	73,5	3
Erreichbarkeit im Hinblick	26	Fahrzeit Flughafen Frankfurt in Minuten	59	92,2	3
auf Individualverkehr	27	Fahrzeit Haltepunkt Schienenfernverkehr in Minuten	15	76,2	5
Block 7	28	Veränderung Bevölkerung 2015 gegenüber 2005 in %	+ 2,4	62,8	3
Demografie und	29	Jugendquotient 2015	30,5	63,2	7
Fachkräftepotenzial	30	Altersquotient 2015	32,1	57,3	5
	31	Ausbildungsquote 2015 in %	4,34	19,6	13

o = nicht veröffentlicht, x = Aussage nicht sinnvoll

Speyer

	Nr.	Indikator	Indikator	Index	Rang
Block 1	1	Hebesatz Gewerbesteuer 2016 in %	415	9,1	13
Kommunale Standortbedingungen	2	Hebesatz Grundsteuer B 2016 in %	400	63,2	8
	3	Steuereinnahmekraft 2015 in Euro je Einwohner	1.239	20,4	4
	4	Schulden des Gesamthaushaltes 2015 in Euro je Einwohner	3.536	63,8	9
	5	Frischwasser 2016 in Euro/cbm	1,43	58,5	5
		Wasserzähler in Euro/Monat	2,81	96,8	2
	6	Abwasser in Euro/Jahr	4.335,60	55,9	8
		Schmutzwasser in Euro/Jahr	500,40	98,4	3
		Oberflächenwasser in Euro/Jahr	3.835,20	55,0	9
	7	Abfallgebühren 2016 in Euro			
		120 l-Tonne	117,00	100,0	1
		240 l-Tonne	234,00	96,7	4
		1100 l-Container	1.063,40	93,3	2
Block 2	8	Zahl der IHK/HWK-Unternehmen Aug. 2016 je 1.000 Einw.	83,6	49,8	6
Unternehmensbesatz	9	Veränd. Zahl der Unternehmen 2016 gegenüber 2006 in %	+ 13,0	71,8	3
	10	Neuerichtungen 2015 je 1.000 Einwohner	7,0	16,7	13
	11	Industrieumsatz 2015 in 1.000 Euro je Einwohner	24,3	14,4	3
	12	Exportquote 2015 in %	57,1	59,9	2
Block 3	13	Beschäftigte insgesamt je 1.000 Einwohner	566	48,6	5
Beschäftigung und Arbeitsmarkt		Beschäftigte im produzierenden Gewerbe je 1.000 Einwohner	134	10,8	5
		Beschäftigte im Dienstleistungssektor je 1.000 Einwohner	432	64,5	3
	14	Veränd. Zahl der Beschäftigten 2016 gegenüber 2006 in %	+ 30,3	100,0	1
	15	Veränd. Zahl der Arbeitslosen 2016 gegenüber 2009 in %	- 18,1	71,0	4
	16	Einpendler je 1.000 Einwohner	383,3	36,9	5
Block 4	17	Einzelhandelsumsatz 2016 je Einwohner	8.632	74,9	4
Einzelhandel	18	Zentralitätskennziffer 2016 (Deutschland = 100)	143,3	66,2	5
	19	Einzelhandelsunternehmen 2016 je 1.000 Einwohner	15,3	37,4	5
	20	Altersstruktur im Einzelhandel	21,2	86,1	3
Block 5	21	Übernachtungen 2015 je Einwohner	5,4	22,0	2
Tourismus und Wohnqualität	22	Gastgewerbeunternehmen 2015 je 1.000 Einwohner	5,3	37,5	7
	23	Altersstruktur im Gastgewerbe	19,5	62,7	4
	24	Auspendler 2015 je 1.000 Einwohner	200,6	40,4	10
Block 6	25	Fahrzeiten Großstädte in Minuten	105,3	45,8	9
Erreichbarkeit im Hinblick	26	Fahrzeit Flughafen Frankfurt in Minuten	65	80,4	5
auf Individualverkehr	27	Fahrzeit Haltepunkt Schienenfernverkehr in Minuten	19	69,8	6
Block 7	28	Veränderung Bevölkerung 2015 gegenüber 2005 in %	- 0,4	43,9	7
Demografie und	29	Jugendquotient 2015	30,6	64,7	6
Fachkräftepotenzial	30	Altersquotient 2015	36,2	37,9	6
	31	Ausbildungsquote 2015 in %	5,49	40,8	8

Wörth am Rhein

	Nr.	Indikator	Indikator	Index	Rang
Block 1	1	Hebesatz Gewerbesteuer 2016 in %	365	100,0	1
Kommunale Standortbedingungen	2	Hebesatz Grundsteuer B 2016 in %	365	100,0	1
	3	Steuereinnahmekraft 2015 in Euro je Einwohner	3.155	100,0	1
	4	Schulden des Gesamthaushaltes 2015 in Euro je Einwohner	0	100,0	1
	5	Frischwasser 2016 in Euro/cbm	1,08	87,0	2
		Wasserzähler in Euro/Monat	26,70	3,5	14
	6	Abwasser in Euro/Jahr	4.126,60	60,0	5
		Schmutzwasser in Euro/Jahr	805,60	83,6	11
		Oberflächenwasser in Euro/Jahr	3.321,00	65,5	4
	7	Abfallgebühren 2016 in Euro			
		120 l-Tonne	204,10	62,8	6
		240 l-Tonne	408,20	60,0	9
		1100 l-Container	1.861,80	59,0	10
Block 2	8	Zahl der IHK/HWK-Unternehmen Aug. 2016 je 1.000 Einw.	68,4	14,3	12
Unternehmensbesatz	9	Veränd. Zahl der Unternehmen 2016 gegenüber 2006 in %	+ 18,1	91,6	2
	10	Neuerichtungen 2015 je 1.000 Einwohner	7,7	33,3	7
	11	Industrieumsatz 2015 in 1.000 Euro je Einwohner	0	x	
	12	Exportquote 2015 in %	0	x	
Block 3	13	Beschäftigte insgesamt je 1.000 Einwohner	965	100,0	1
Beschäftigung und Arbeitsmarkt		Beschäftigte im produzierenden Gewerbe je 1.000 Einwohner	790	100,0	1
		Beschäftigte im Dienstleistungssektor je 1.000 Einwohner	0	x	
	14	Veränd. Zahl der Beschäftigten 2016 gegenüber 2006 in %	+ 17,0	57,3	5
	15	Veränd. Zahl der Arbeitslosen 2016 gegenüber 2009 in %	- 26,7	100,0	1
	16	Einpendler je 1.000 Einwohner	854,4	100,0	1
Block 4	17	Einzelhandelsumsatz 2016 je Einwohner	7.312	56,2	7
Einzelhandel	18	Zentralitätskennziffer 2016 (Deutschland = 100)	124,1	51,6	7
	19	Einzelhandelsunternehmen 2016 je 1.000 Einwohner	14,4	30,5	9
	20	Altersstruktur im Einzelhandel	19,8	94,5	2
Block 5	21	Übernachtungen 2015 je Einwohner	0,9	0,0	13
Tourismus und Wohnqualität	22	Gastgewerbeunternehmen 2015 je 1.000 Einwohner	4,7	25,0	10
	23	Altersstruktur im Gastgewerbe	22,5	45,0	10
	24	Auspendler 2015 je 1.000 Einwohner	298,9	93,2	3
Block 6	25	Fahrzeiten Großstädte in Minuten	110,3	21,7	12
Erreichbarkeit im Hinblick	26	Fahrzeit Flughafen Frankfurt in Minuten	90	31,4	12
auf Individualverkehr	27	Fahrzeit Haltepunkt Schienenfernverkehr in Minuten	10	84,1	3
Block 7	28	Veränderung Bevölkerung 2015 gegenüber 2005 in %	+ 1,0	53,6	4
Demografie und	29	Jugendquotient 2015	30,8	67,6	5
Fachkräftepotenzial	30	Altersquotient 2015	37,6	31,3	9
	31	Ausbildungsquote 2015 in %	4,09	14,9	14

0 = nicht veröffentlicht, x = Aussage nicht sinnvoll

Zweibrücken

	Nr.	Indikator	Indikator	Index	Rang
Block 1	1	Hebesatz Gewerbesteuer 2016 in %	420	0,0	15
Kommunale Standortbedingungen	2	Hebesatz Grundsteuer B 2016 in %	400	63,2	8
	3	Steuereinnahmekraft 2015 in Euro je Einwohner	960	8,8	10
	4	Schulden des Gesamthaushaltes 2015 in Euro je Einwohner	7.373	24,5	13
	5	Frischwasser 2016 in Euro/cbm	1,65	40,7	7
		Wasserzähler in Euro/Monat	6,75	81,4	6
	6	Abwasser in Euro/Jahr	5.175,00	39,3	13
		Schmutzwasser in Euro/Jahr	720,00	87,8	10
		Oberflächenwasser in Euro/Jahr	4.455,00	42,3	14
	7	Abfallgebühren 2016 in Euro			
		120 l-Tonne	234,00	50,0	11
		240 l-Tonne	328,00	76,7	6
		1100 l-Container	1.400,10	78,8	6
Block 2	8	Zahl der IHK/HWK-Unternehmen Aug. 2016 je 1.000 Einw.	72,7	24,3	10
Unternehmensbesatz	9	Veränd. Zahl der Unternehmen 2016 gegenüber 2006 in %	+ 1,8	27,7	10
	10	Neuerichtungen 2015 je 1.000 Einwohner	10,5	100,0	1
	11	Industrieumsatz 2015 in 1.000 Euro je Einwohner	45,3	28,0	2
	12	Exportquote 2015 in %	76,4	100,0	1
Block 3	13	Beschäftigte insgesamt je 1.000 Einwohner	436	31,9	11
Beschäftigung und Arbeitsmarkt		Beschäftigte im produzierenden Gewerbe je 1.000 Einwohner	159	14,1	3
		Beschäftigte im Dienstleistungssektor je 1.000 Einwohner	276	31,4	10
	14	Veränd. Zahl der Beschäftigten 2016 gegenüber 2006 in %	+ 14,0	47,7	9
	15	Veränd. Zahl der Arbeitslosen 2016 gegenüber 2009 in %	- 18,6	72,9	3
	16	Einpendler je 1.000 Einwohner	259,4	20,3	11
Block 4	17	Einzelhandelsumsatz 2016 je Einwohner	10.399	100,0	1
Einzelhandel	18	Zentralitätskennziffer 2016 (Deutschland = 100)	187,7	100,0	1
	19	Einzelhandelsunternehmen 2016 je 1.000 Einwohner	15,1	35,9	7
	20	Altersstruktur im Einzelhandel	32,0	20,6	13
Block 5	21	Übernachtungen 2015 je Einwohner	1,3	2,0	10
Tourismus und Wohnqualität	22	Gastgewerbeunternehmen 2015 je 1.000 Einwohner	4,0	10,4	13
	23	Altersstruktur im Gastgewerbe	19,3	63,9	3
	24	Auspendler 2015 je 1.000 Einwohner	197,3	38,6	11
Block 6	25	Fahrzeiten Großstädte in Minuten	113,5	6,0	13
Erreichbarkeit im Hinblick	26	Fahrzeit Flughafen Frankfurt in Minuten	106	0,0	14
auf Individualverkehr	27	Fahrzeit Haltepunkt Schienenfernverkehr in Minuten	38	39,7	11
Block 7	28	Veränderung Bevölkerung 2015 gegenüber 2005 in %	- 2,7	28,6	14
Demografie und	29	Jugendquotient 2015	29,3	45,6	11
Fachkräftepotenzial	30	Altersquotient 2015	37,8	30,3	10
	31	Ausbildungsquote 2015 in %	5,38	38,7	9

Notizen

This image shows a single sheet of white paper with horizontal blue ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

This image shows a single sheet of white paper with horizontal blue ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Industrie- und Handelskammer (IHK) für die Pfalz
Dienstleistungszentren

Ludwigshafen
Ludwigsplatz 2-4
67059 Ludwigshafen
Tel. 0621 5904-0
Fax 0621 5904-1214
info@pfalz.ihk24.de

Kaiserslautern
Europaallee 14-16
67657 Kaiserslautern
Tel. 0631 41448-2701
Fax 0631 41448-2704
info.kl@pfalz.ihk24.de

Landau
Im Grein 5
76829 Landau
Tel. 06341 971-2512
Fax 06341 971-2514
info.ld@pfalz.ihk24.de

Pirmasens
Adam-Müller-Straße 6
66954 Pirmasens
Tel. 06331 523-2611
Fax 06331 523-2614
info.ps@pfalz.ihk24.de